

GESUNDHEIT
GANZHEITLICH
VERSTEHEN



VAMED Aktiengesellschaft
Sternngasse 5 | A-1230 Wien | Österreich
office@vamed.com | www.vamed.com

Gestaltung:
PROJEKT21:mediendesigngmbh

Fotos:
Haiden, Klocker, NÖ Landeskliniken-Holding,
Pfügl, Schlosser, VAMED-Gruppe,
Zihlschlacht AG



VAMED Aktiengesellschaft
Sternngasse 5 | 1230 Wien | Österreich
office@vamed.com | www.vamed.com

	2013	2012
Auftragsbestand (Mio €)	1.139,2	986,6
Umsatz (Mio €)	1.020,4	846,4
Anteil des Auslandsumsatzes (%)	59,4	62,1
EBIT (Mio €)	54,7	50,8
EBT (Mio €)	52,3	49,9
MitarbeiterInnen (Stichtag 31.12.)	7.010	4.432

gem. internat. Rechnungslegungsstandards (IFRS)

Die VAMED AG

6	VORWORT DES VORSTANDES
8	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
9	ORGANE DER VAMED AG
10	STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE
12	VAMED WELTWEIT
14	VAMED ALS INTEGRIERTER GESUNDHEITSDIENSTLEISTER
16	GESUNDHEIT GANZHEITLICH VERSTEHEN
18	PROJEKTENTWICKLUNG
20	PLANUNG
22	PROJEKTMANAGEMENT UND ERRICHTUNG
24	DIENSTLEISTUNG
26	BETRIEBSFÜHRUNG

Projekte der VAMED

28

Konzernbericht

KONZERNLAGEBERICHT	38
KONZERNABSCHLUSS	50
KONZERNANHANG	56

VORWORT DES VORSTANDES

Die VAMED hat auch 2013 wieder gezeigt, dass sie mit ihrer einzigartigen Wertschöpfungskette in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege nicht nur für die Zukunft bestens aufgestellt, sondern auch in einer international herausfordernden Zeit ökonomisch erfolgreich ist.

Der Weg, den die VAMED in mehr als drei Jahrzehnten seit ihrer Gründung gegangen ist, war geprägt von Pioniergeist, Weitblick und dem Mut, sich auf völlig unterschiedliche Kulturen einzulassen. Wir haben uns von Anfang an einem weltweiten Wettbewerb gestellt, haben ein einzigartiges Leistungsangebot im Gesundheitswesen entwickelt sowie innovative Modelle in der Prävention und Rehabilitation eingeführt.

Die VAMED hat bis Ende 2013 mehr als 650 Projekte in 72 Ländern realisiert, 21 davon als Public Private Partnership-Modelle (PPP-Modelle). Darüber hinaus ist die VAMED Kompetenzpartner vieler Regierungen, Ministerien und großer öffentlicher Gesundheitsanbieter bei der Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Versorgungskonzepte. Mit innovativen Projekten und umfassenden Angeboten ist es uns auch 2013 wieder gelungen, bestehende Potenziale zu erweitern, neue Märkte zu erschließen und die Marktführerschaft international auszubauen. health. care. vitality. steht dabei für die umfassende Gesamtkompetenz der VAMED in den Geschäftsfeldern Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege.

Wir bieten unseren Partnern und Kunden ein komplettes Portfolio, von der Projektentwicklung, Planung und Errichtung einer Gesundheitseinrichtung bis hin zu hochspezialisierten Dienstleistungen, einschließlich der Gesamtbetriebsführung. Weil wir Projekte über den gesamten Lebenszyklus einer Gesundheitseinrichtung begleiten, stellen wir den nachhaltigen Erfolg und somit eine sinnvolle Evaluierung der Investitionskosten im Verhältnis zu den langfristigen Betriebskosten sicher. Letztlich zielen die Konzepte der VAMED aber nicht nur auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen, sondern vor allem auf Qualität, die den Patienten und Mitarbeitern einer Gesundheitseinrichtung zugutekommen soll.

Im Bereich der Akutversorgung konnte die VAMED 2013 mit der Planung und schlüsselfertigen Errichtung

wieder bedeutende Erfolge auf internationalen Märkten verbuchen.

In Deutschland haben wir den Zuschlag für die Sanierung und den Teilneubau des Bettenhochhauses der Charité Berlin erhalten und sind stolz darauf, künftig auch im Projektgeschäft Partner der Charité sein zu können.

In Russland haben wir den Großauftrag für den Um- und Ausbau des Städtischen Krankenhauses Nr. 4 in Sotschi mit großem Engagement fertig gestellt. Mit 350 Betten und 16 Operationsräumen ist es ein wichtiger Beitrag aus Österreich zur Gesundheitsversorgung während der Olympischen Winterspiele 2014. Mit den Aufträgen für ein Mutter-Kind-Zentrum in St. Petersburg und für mehrere Diagnostikzentren in Moskau ist uns heuer auch der Eintritt in den wichtigen privaten Gesundheitsmarkt in den GUS-Staaten gelungen.

Den für die VAMED jüngsten Markt, Lateinamerika, haben unsere Teams in Honduras und Trinidad und Tobago im Jahr 2013 so erfolgreich weiterentwickelt, dass er bereits 5% zum Gesamtumsatz der VAMED beiträgt.

Im Bereich der Rehabilitation ist die VAMED mit 11 Einrichtungen der größte private Anbieter von Rehabilitationsleistungen in Österreich. 2013 wurden in Österreich die neuen Rehasentren in Wien, Kitzbühel und St. Veit im Pongau erfolgreich fertiggestellt. Mit dem Start der Arbeiten für den Um- und Ausbau des früheren Krankenhauses in Enns/Oberösterreich in ein modernes Rehabilitations- und Therapiezentrum wurde 2013 ein weiteres neues Rehaprojekt in Oberösterreich in Angriff genommen.

Auch das Dienstleistungsgeschäft der VAMED hat sich 2013 trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfolgreich weiterentwickelt. Weltweit erbringt die VAMED allein in der technischen Betriebsführung mittlerweile Leistungen für 380 Krankenhäuser mit

rund 110.000 Betten – das sind so viele Betten wie in Österreich und der Schweiz zusammen – und verantwortet darüber hinaus die Gesamtbetriebsführung von 43 Gesundheitseinrichtungen auf 3 Kontinenten mit insgesamt rund 5.000 Betten. In der heimischen Gesundheitsversorgung haben wir mit innovativen Angeboten in den Bereichen Onkologische Rehabilitation, Kinder-Rehabilitation und Gendermedizin eine Vorreiterrolle übernommen. Außerdem haben wir im Jahr 2013 das Know-how von 450 hochkompetenten Ärztinnen und Ärzten, die für die VAMED tätig sind, in einer neuen internationalen Wissensplattform, dem International Medical Board, vernetzt und gebündelt.

Auch der Bereich Prävention und gesundheitstouristische Einrichtungen leistete 2013 seinen Beitrag zum Gesamterfolg der VAMED. Hier wurden im Bereich der Thermen mehrere neue Errichtungsaufträge realisiert: Nachdem bereits Anfang 2013 im AQUA DOME-Tirol Therme Längenfeld 60 zusätzliche 4*Superior Zimmer samt einem innovativen Premium-SPA-Bereich eröffnet worden waren, wurde im Oktober 2013 auch die Attraktivierung des Vitalhotels Therme Geinberg abgeschlossen. Darüber hinaus erfolgte 2013 der Startschuss zur Erweiterung der St. Martins Therme & Lodge.

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass die Notwendigkeit, die einzelnen Versorgungsbereiche noch stärker miteinander zu vernetzen sowie eine steigende Nachfrage nach Prävention und Rehabilitation die künftige Entwicklung bestimmen werden. Wir erwarten, dass ein verstärkter Bedarf an integrierten Gesundheitsversorgungsmodellen das Ergebnis dieser Entwicklung sein wird. Denn diese integrierten Angebote dienen nicht nur dem Wohl der Patienten, sondern steigern auch die Wirtschaftlichkeit in der Gesundheitsversorgung.

Die VAMED wird in diesem Umfeld konsequent den Weg der Innovation und Kooperation weitergehen und sich erfolgreich dem Qualitätswettbewerb stellen.

Auch im Jahr 2013 konnten wir unsere internationale Expansion weiter vorantreiben sowie unsere Finanzkennziffern neuerlich steigern. Das verdanken wir allen voran unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich für ihre herausragenden Leistungen, ihr Kostenbewusstsein und ihre Tatkraft danken.

Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Aktionären sehr herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung, die sie uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegen gebracht haben.



Mag. Wolfgang Kaltenegger
Mitglied des
Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des
Vorstandes

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des
Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des
Vorstandes

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Nach aktueller Beschlusslage besteht der Aufsichtsrat derzeit aus 5 Kapitalvertretern, und zwar den Herren Dr. Gerd KRICK, Dkfm. Stephan STURM, KR Karl SAMSTAG, Mag. Andreas SCHMIDRADNER und Dr. Robert HINK, die bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 beschließt, bestellt sind.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2013 waren Unternehmensakquisitionen sowie Aktivitäten zur Stärkung der Unternehmensbereiche 'Dienstleistungen' und 'Gesamtbetriebsführungen' und Maßnahmen zum weiteren Ausbau, zur Stärkung und Festigung der Marktposition der VAMED-Gruppe im Gesundheitswesen in Zentraleuropa und international.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die künftige Geschäftspolitik und die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VAMED AG und der VAMED-Gruppe sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens und der gesamten VAMED-Gruppe berichtet. In jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung erforderlich war, wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der VAMED AG wurde durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Hinsichtlich der Erstellung eines eigenständigen Konzernabschlusses hat der Vorstand die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch genommen, wonach aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs kein eigenständiger Konzernabschluss zu erstellen war; dem Aufsichtsrat wurde ein (verkürzter) Teilkonzernabschluss zur Kenntnis gebracht, der dem Segment VAMED im Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs entspricht. Der Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat einen Bilanzausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses der VAMED AG sowie des (verkürzten) Teilkonzernabschlusses der VAMED-Gruppe eingerichtet, der nach seiner am 27.02.2014 durchgeführten Sitzung nach umfassender Prüfung dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen hat.

Der Aufsichtsrat hat daher in seiner Sitzung am 06.03.2014 den Jahresabschluss samt Lagebericht der VAMED AG gebilligt, sodass dieser damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2014 der VAMED AG die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, 1010 Wien, Renngasse 1/Freyung, zu bestellen.

Der Belegschaft wird für die im Geschäftsjahr 2013 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wien, am 06. März 2014

Dr. Gerd Krick
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER VAMED AG

Der Vorstand

VORSITZENDER DES VORSTANDES	GD Dr. Ernst Wastler
MITGLIED DES VORSTANDES	VD Mag. Wolfgang Kaltenegger
MITGLIED DES VORSTANDES	VD Mag. Gottfried Koos
MITGLIED DES VORSTANDES	VD MMag. Andrea Raffaseder

Der Aufsichtsrat

VORSITZENDER	Dr. Gerd Krick Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius SE & Co. KGaA Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius Management SE
STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN	Dkfm. Stephan Sturm Mitglied des Vorstandes der Fresenius Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA
MITGLIEDER	Dr. Robert Hink Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes a.D. Dr. Reinhard Platzer (bis 02.12.2013) Generaldirektor der Kommunalkredit Austria AG a.D. KR Karl Samstag Generaldirektor der Bank Austria Creditanstalt AG i.R. Mag. Andreas Schmidradner Prokurist der B&C Holding GmbH
VOM KONZERNBETRIEBSRAT DELEGIERT	Josef Artner Otto Hager Ing. Robert Winkelmayr

STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die VAMED auf Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen spezialisiert, wobei jeder einzelne Auftrag eigene, spezielle Anforderungen und Ansprüche an das Unternehmen stellt.

Diese Herausforderung nimmt die VAMED gerne an. Mit Fachwissen, Kompetenz und Professionalität realisiert sie Ideen und Visionen für die Gesundheit von morgen.

»Die Bündelung und Vernetzung von Kompetenzen macht die VAMED zu einem einzigartigen Partner im Gesundheitsbereich.«

PROJEKTE

INTERNATIONAL

VAMED
ENGINEERING
GmbH & CO KG,
Wien

ZENTRALEUROPA

VAMED
Standortentwicklung
und Engineering
GmbH & CO KG,
Wien

DIENSTLEISTUNGEN

AKH UND
KAV, WIEN

VAMED-KMB
Krankenhaus-
management und
Betriebsführungs-
ges.m.b.H., Wien

ZENTRALEUROPA
U. INTERNATIONAL

VAMED
Management und
Service GmbH & Co KG,
Wien

»Weltweit
der Gesundheit
verpflichtet.«

VAMED WELTWEIT

Mit tausenden MitarbeiterInnen arbeitet die VAMED weltweit an Ideen und Umsetzungen für Gesundheitseinrichtungen der Zukunft.

Mehr als 650 Einrichtungen im Gesundheits- und gesundheitstouristischen Bereich (Krankenhäuser, Forschungseinrichtungen, Rehabilitations- und Pflegezentren, Gesundheits- und Kurzentren und Thermenresorts) in 72 Ländern hat die VAMED bereits

erfolgreich realisiert. Neben Europa konnte die VAMED aber auch seit vielen Jahren im Mittleren Osten, in Afrika, in Asien und in Lateinamerika mit Know-how, Professionalität und auf lokale Bedürfnisse abgestimmten Lösungen reüssieren.

Berlin, Deutschland
Hamburg, Deutschland
Kirchheimbolanden, Deutschland
Bad Homburg, Deutschland
Kiel, Lübeck, Deutschland
Köln, Deutschland
Prag, Tschechische Republik
Eindhoven, Niederlande

Wien, Österreich – VAMED Zentrale

Rapperswil-Jona, Schweiz
Zihlschlacht, Schweiz
Lissabon, Portugal
Bagnò a Ripoli, Italien
Mailand, Italien
Budapest, Ungarn
Athen, Griechenland
Ankara, Türkei
Warschau, Polen
Bukarest, Rumänien
Novi Sad, Serbien
Tuzla, Bosnien und Herzegowina
Bijeljina, Bosnien und Herzegowina

Moskau, Russland
Krasnodar, Russland
St. Petersburg, Russland
Sotschi, Russland
Donezk, Ukraine
Yalta, Ukraine
Kiew, Ukraine
Astana, Kasachstan
Ashgabat, Turkmenistan
Baku, Aserbajdschan
Minsk, Weißrussland

Ulan Bator, Mongolei
Peking, VR China
Kuala Lumpur, Malaysia
Manila, Philippinen
Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam
Hanoi, Vietnam
Bangkok, Thailand
Jakarta, Indonesien

Port-of-Spain, Trinidad und Tobago
Bogotá, Kolumbien
Tegucigalpa, Honduras

Abu Dhabi, VAE
Abuja, Nigeria
Luanda, Angola
Praia, Kap Verde
Dakar, Senegal
Maputo, Mosambik
Accra, Ghana
Libreville, Gabun
Tripolis, Libyen
Erbil, Irak
Bagdad, Irak



VAMED ALS INTEGRIERTER GESUNDHEITSDIENSTLEISTER

Von der Einzelleistung bis zur Gesamtrealisierung inklusive Betriebsführung, von der Detailexpertise bis zur Gesamtlösungskompetenz: Die VAMED ist der Partner für alle Projekte im Gesundheitsbereich.

»Das Leistungsangebot der VAMED dreht sich ausschließlich um die Gesundheit. Ein ganzes Leben lang.«

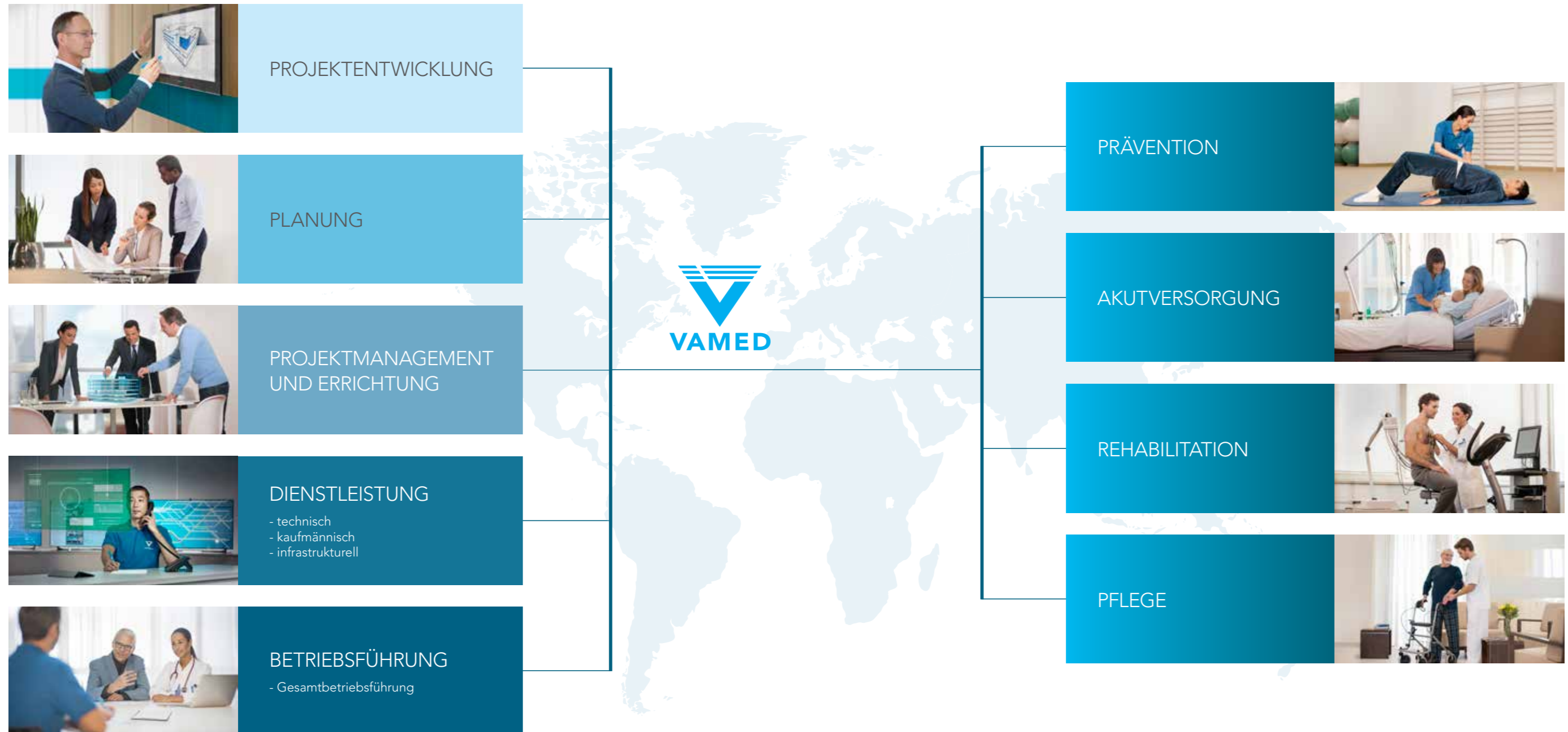
health. care. vitality. steht dabei für die Geschäftsfelder rund um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, für die sich das Unternehmen weltweit engagiert. Durch die Vernetzung und Integration sämtlicher Kompetenzen sowohl im Projektgeschäft als

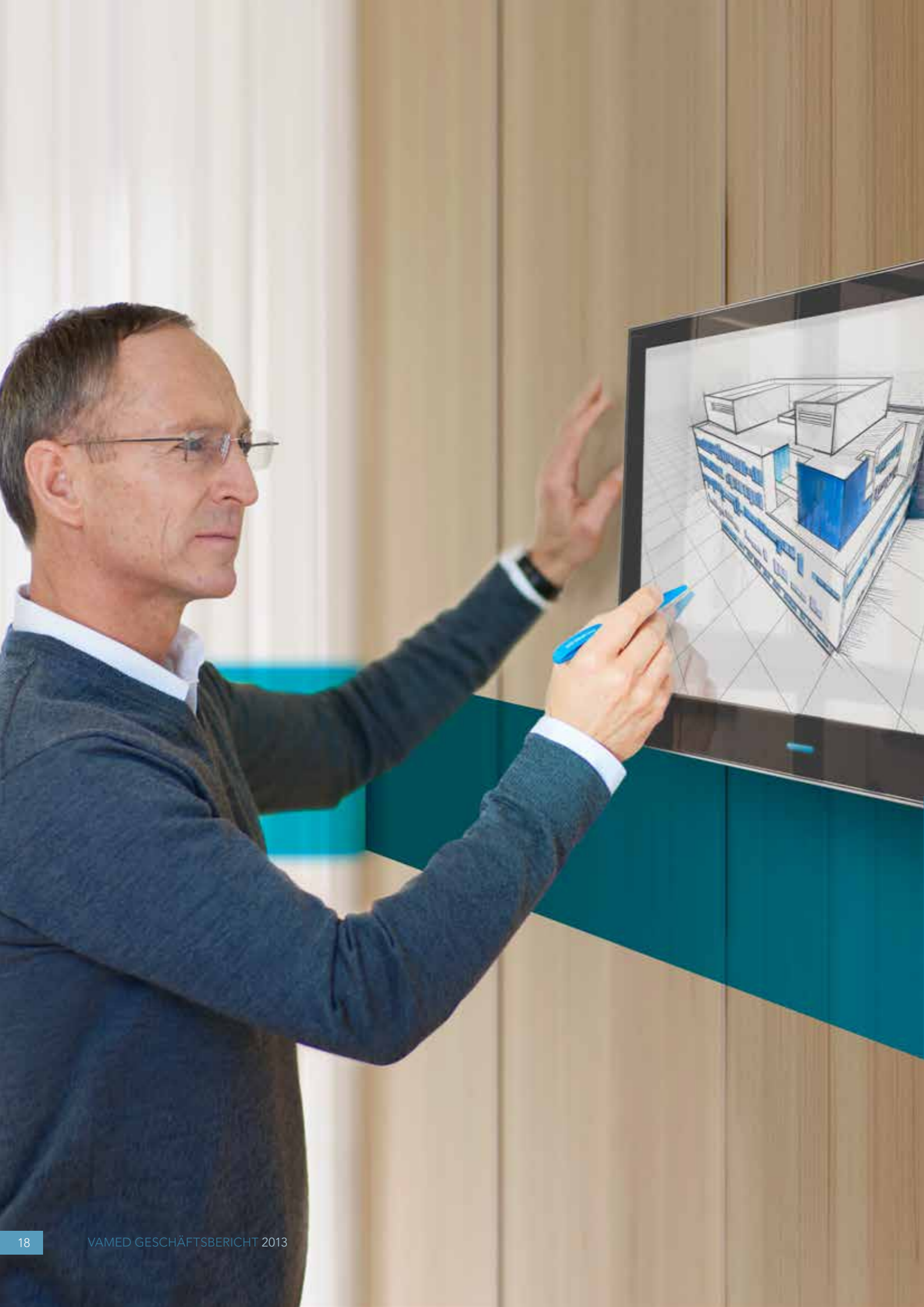
auch im Dienstleistungsbereich entwickelt die VAMED für jedes Projekt die maßgeschneiderte Lösung und bietet sämtliche Leistungen für die Umsetzung „aus einer Hand“.

GESUNDHEIT GANZHEITLICH VERSTEHEN

Die VAMED ist in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege tätig und verknüpft professionelle Beratung, Planung und Errichtung, Finanzierungslösungen (Financial Engineering) und Managementkompetenz.

Sie sichert mit ihrer Verpflichtung zu Qualität, Effizienz und Verlässlichkeit den nachhaltigen Erfolg ihrer Projekte und Partner im Gesundheitswesen – weltweit.





Alles beginnt mit der ersten Idee.

Die Projektidee bildet den Grundstein für das gemeinsame Konzept. Auf Basis dieser ersten Idee entwickelt die VAMED eine individuell abgestimmte, maßgeschneiderte Lösung, die das Projekt funktionell, technisch und finanziell auf den richtigen Weg bringt.

- **Ideen und Konzepte**
- **Markt- und Wirtschaftlichkeitsanalysen**
- **Planungsgrundlagen**
- **Personal- und Organisationsplanungen**
- **Informationssysteme**
- **Finanzierungslösungen**

PROJEKT- ENTWICKLUNG



Kompetenz durch gebündeltes Know-how.

Die komplexen Aufgabenstellungen bei der Planung von Projekten des Gesundheitswesens erfordern ein professionelles Team, das durch Erfahrung und Know-how neue Lösungen erarbeitet – ein Team, auf das man sich verlassen kann.

Die Experten der VAMED planen als kompetentes, eingespieltes Team Projekte von Anfang an und setzen diese gesamtverantwortlich um.

PLANUNG

- Zielplanungen
- Funktions- und Betriebsorganisationsplanungen
- Generalplanungen
- Architektur- und Haustechnikplanungen
- Medizintechnikplanungen
- IT-Planungen



Vom Plan zum fertigen Gebäude.

Die VAMED ist der professionelle Partner für Gesundheitsprojekte von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Die termin-, kosten- und qualitätsgerechte Ausführung ist genauso selbstverständlich wie die Finanzierungslösungen oder die begleitende Kontrolle.

PROJEKT- MANAGEMENT UND ERRICHTUNG

- Medizintechnische Pakete
- Totalunternehmerschaft
- Projektmanagement
- Finanzierungslösungen (Financial Engineering)
- Inbetriebnahmen
- Schulungen



Optimierte Prozesse sichern Versorgungsqualität.

Die VAMED bietet das komplette Dienstleistungsangebot für Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Das Dienstleistungsangebot der VAMED ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Managements bis zur Gesamtbetriebsführung. Durch Optimierung der Prozesse minimieren wir die Kosten und stellen die erforderliche Versorgungsqualität sicher.

DIENSTLEISTUNG

- Kaufmännische, technische und infrastrukturelle Dienstleistungen
- IT-Lösungen
- Logistik



Umfassende und gesamtverantwortliche Betreuung.

Als einer von ganz wenigen Anbietern weltweit besitzt die VAMED das erforderliche Know-how, um den gesamten Lebenszyklus einer Gesundheitseinrichtung von der ersten Projektidee bis zur Gesamtbetriebsführung aus eigenen Ressourcen abzudecken.

Dabei übernimmt die VAMED von Outsourcing-Lösungen für Teilbereiche über Partnerschaftsmodelle bis hin zur Gesamtbetriebsführung die jeweils gewünschten Managementleistungen.

BETRIEBSFÜHRUNG

- **Gesamtbetriebsführung**

PROJEKTE DER VAMED

Die VAMED hat bis Ende 2013 international mehr als 650 Projekte realisiert – 21 davon als Public Private Partnership-Modelle.

Öffentliche Auftraggeber zeigen zunehmendes Interesse an Public Private Partnership-Modellen (PPP-Modellen). Bei diesen Geschäftsmodellen planen, errichten, finanzieren und betreiben öffentliche und private Partner gemeinsam Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen. Zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit versucht die VAMED, ständig neue,

innovative Wege zu gehen. Dazu zählen partnerschaftliche Realisierungsmodelle wie Lebenszyklus- und PPP-Modelle, ebenso wie internationales strukturiertes Financial Engineering und die Weiterentwicklung von Instrumenten und Prozessen für die Realisierung und Betriebsführung komplexer Gesundheitseinrichtungen.

»Weil die VAMED Gesundheit ganzheitlich versteht, erbringt sie umfassende Leistungen.«

ALLGEMEINES KRANKENHAUS
DER STADT WIEN – MEDIZINISCHER
UNIVERSITÄTSCAMPUS
ÖSTERREICH



Allgemeines Krankenhaus
und Universitätsklinik

ANZAHL DER BETTEN
2.100

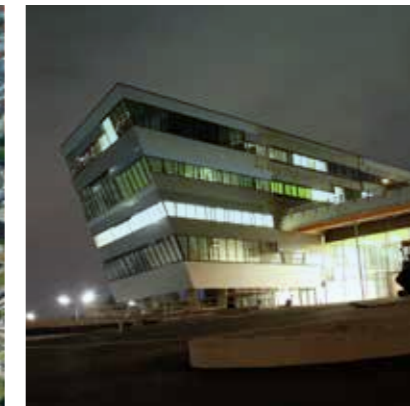
PROJEKTUMFANG
Fertigstellung und Inbetriebnahme des Allgemeinen Krankenhauses – Medizinischer Universitätscampus, Schulung der MitarbeiterInnen, laufender Ausbau und technische Betriebsführung

FERTIGSTELLUNG
1994

TECHNISCHE
BETRIEBSFÜHRUNG
seit 1986



THERME WIEN MED
ÖSTERREICH



Medizinisches Kompetenzzentrum
für den Bewegungsapparat
(ambulante Rehabilitation)
und Pulmologie

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung,
Planung, Errichtung und
Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2011

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2011

REHAKLINIK
WIEN BAUMGARTEN
ÖSTERREICH



Orthopädische Rehabilitation

ANZAHL DER BETTEN
152

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung,
Planung, Errichtung und
Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2013

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2013

PROJEKTE DER VAMED

ONKOLOGISCHES
REHAZENTRUM
SONNBERGHOF
BAD SAUERBRUNN,
ÖSTERREICH



Onkologische Rehabilitation

ANZAHL DER BETTEN
120

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung,
Planung, Errichtung und
Gesamtbetriebsführung

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2009

REHAZENTRUM KITZBÜHEL
ÖSTERREICH



Rehabilitation für den Stütz-
und Bewegungsapparat

ANZAHL DER BETTEN
120

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung,
Planung, Errichtung und
Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2013

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2013

LANDESKLINIKUM
NEUNKIRCHEN
ÖSTERREICH



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
364

PROJEKTUMFANG
Planung, Errichtung und
Ausstattung, Inbetriebnahme

FERTIGSTELLUNG
2016

REHAZENTRUM
ST. VEIT IM PONGAU
ÖSTERREICH



Onkologische Rehabilitation

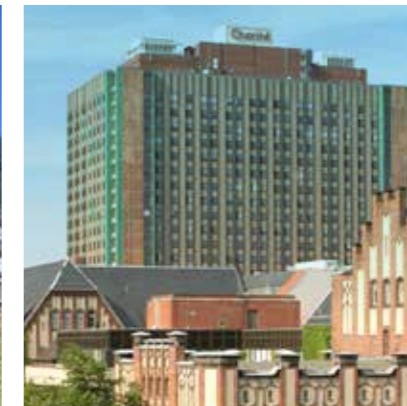
ANZAHL DER BETTEN
120

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung,
Planung, Errichtung und
Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2013

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2014

CHARITÉ-UNIVERSITÄTS-
MEDIZIN BERLIN
DEUTSCHLAND



Universitätsklinik

ANZAHL DER BETTEN
3.200 Betten an 4 Standorten

PROJEKTUMFANG
Facility Management im Rahmen
der Servicegesellschaft CFM
(Charité Facility Management
GmbH), einer gemeinsamen
Gesellschaft von Charité
sowie VAMED, Dussmann und
Hellmann

FACILITY MANAGEMENT
seit 2006

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
SCHLESWIG-HOLSTEIN
KIEL, LÜBECK,
DEUTSCHLAND



Universitätsklinik

ANZAHL DER BETTEN
2.400

PROJEKTUMFANG
Aufbau und Management zweier
Dienstleistungsgesellschaften
für den Krankenhaus-IT-Betrieb

DURCHFÜHRUNG
seit 2010

PROJEKTE DER VAMED

REHAKLINIK ZIHLSCHLACHT
SCHWEIZ



Neurologische Rehabilitation

ANZAHL DER BETTEN
135

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Planung und Erweiterung der bestehenden Rehaklinik um Spezialabteilungen, Diagnostikzentrum, Therapie-, Büro- und Besprechungsräume und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2015

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2013

REHABILITATIONSKLINIK
MALVAZINKY
PRAG,
TSCHECHISCHE REPUBLIK



Orthopädische Rehabilitation

ANZAHL DER BETTEN
60

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Planung, Errichtung und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2012

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2013

ALLGEMEINES KRANKENHAUS
"SVETI VRACEVI"
BIJELJINA,
BOSNIEN UND HERZEGOWINA



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
246

PROJEKTUMFANG
Planung, Financial Engineering, Errichtung und Ausstattung, Inbetriebnahme und Schulung

FERTIGSTELLUNG
2013

REGIONALKRANKENHAUS
NR. 1
KRASNODAR, RUSSLAND



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
300 neue Betten
(insges. 1.200 Betten)

PROJEKTUMFANG
Planung und Errichtung des Um- und Ausbaus, Ausstattung, Inbetriebnahme, Schulung und Wartung

FERTIGSTELLUNG
2012

KRANKENHAUS NR. 4
SOTSCHI, RUSSLAND



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
350

PROJEKTUMFANG
Ausbau und Modernisierung des städtischen Krankenhauses

FERTIGSTELLUNG
2013

IMC PRIVATE HOSPITAL
ULAN BATOR, MONGOLEI



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
92

PROJEKTUMFANG
Planungsauftrag für Architektur, Haus- und Medizintechnik, Lieferung und Installation der Medizintechnik, Inbetriebnahme, Schulung und Wartung

FERTIGSTELLUNG
2013

PROJEKTE DER VAMED

ONKOLOGISCHES
ZENTRUM HUE
VIETNAM



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
2.050

PROJEKTUMFANG
Erweiterung des bestehenden
Krankenhauses um ein
onkologisches Zentrum

FERTIGSTELLUNG
2014

JIANGXI YINGTAN
PEOPLE'S HOSPITAL
CHINA



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
500

PROJEKTUMFANG
Planung, Lieferung, Installation
und Inbetriebnahme der
Medizintechnik

FERTIGSTELLUNG
2013

POLIKLINIKEN III
GHANA



Poliklinik
Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
je 15 Betten an den Standorten
Wamfie, Nkrankwanta,
Techimantia, Bomaa, Kwatire

PROJEKTUMFANG
Planung, Errichtung,
Ausstattung und
Inbetriebnahme

FERTIGSTELLUNG
2014

FONDATION
JEANNE EBORI
LIBREVILLE,
GABUN



Mutter-Kind-Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
176

PROJEKTUMFANG
Planung, Errichtung und
Ausstattung, Inbetriebnahme,
Training des Personals und
Wartung

FERTIGSTELLUNG
2015

ALLGEMEINES
KRANKENHAUS OWENDO
GABUN



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
151

PROJEKTUMFANG
Planung, Financial
Engineering, Errichtung
und Inbetriebnahme

FERTIGSTELLUNG
2013

NATIONAL
CANCER INSTITUTE
KUALA LUMPUR,
MALAYSIA



Spezialklinik

ANZAHL DER BETTEN
252

PROJEKTUMFANG
Planung, Lieferung, Installation
und Inbetriebnahme der Medizin-
technik, Schulung und Wartung

FERTIGSTELLUNG
2013

PROJEKTE DER VAMED

MONAPO HOSPITAL
MOSAMBIK



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
40

PROJEKTUMFANG
Planung, schlüsselfertige Errichtung und Ausstattung, Inbetriebnahme, Training des Personals und Wartung

FERTIGSTELLUNG
2015

HOSPITAL FOGO
KAP VERDE



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
90

PROJEKTUMFANG
Erweiterung und Modernisierung des bestehenden Krankenhauses

FERTIGSTELLUNG
2015

SAN FERNANDO HOSPITAL
TRINIDAD UND TOBAGO



Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
216

PROJEKTUMFANG
Umbau des bestehenden Krankenhauses (Phase II)

FERTIGSTELLUNG
2013

LA PURA WOMEN'S HEALTH
RESORT KAMPTAL
GARS AM KAMP,
ÖSTERREICH



Medical Wellness Resort
exklusiv für die Frau

PROJEKTUMFANG
Um-, Ausbau und Neu-
positionierung des ehemaligen
Medical Vital Resorts Gars und
Gesamtbetriebsführung

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2011



GEINBERG⁵ PRIVATE
SPA VILLAS
GEINBERG,
ÖSTERREICH



Erweiterung Therme Geinberg,
21 SPA Villas auf 5-Sterne Niveau
mit eigenem Wellnessbereich,
Exklusiv SPA, orientalische
Erlebniswelt mit Hamam und
Gastronomie

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung,
Finanzierung, Planung,
Errichtung, Inbetriebnahme
und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2012



AQUA DOME-TIROL
THERME LÄNGENFELD
LÄNGENFELD,
ÖSTERREICH



Erweiterung des AQUA DOME-
Tirol Therme Längenfeld um
54 Zimmer, 6 Familiensuiten,
neue Seminarräume, Hotel
Premium SPA "SPA 3000",
über 2.000 m² Saunen, Bäder
und Ruheoasen auf zwei Etagen

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Finanzierung,
Planung, Errichtung, Inbetriebnahme
und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2013



KONZERNLAGEBERICHT 2013

- Konzern-Lagebericht
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzern-Bilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzern-Anhang

Der Jahresabschluss der VAMED-Gruppe entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

KONZERNLAGEBERICHT 2013

Die VAMED hat im Jahr 2013 hervorragende Ergebnisse erzielt.

Die VAMED hat das Geschäftsjahr 2013 erfolgreich abgeschlossen – mit einem Umsatzanstieg von 21 %, einem EBIT-Anstieg von 8% und einer Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT) um 5%. Ein um 13% gestiegener Auftragseingang und ein Zuwachs von 15% beim Auftragsbestand bilden eine solide Basis für weiteres Wachstum.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Rahmenbedingungen und Geschäftsumfeld

Die VAMED ist auf internationale Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen spezialisiert. Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Gesundheitsbereich: von Beratung und Projektentwicklung sowie Planung und schlüsselfertiger Errichtung über Instandhaltung und technisches Management bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Diese umfassende Kompetenz ermöglicht es uns, komplexe Gesundheitseinrichtungen über ihren gesamten Lebenszyklus effizient und erfolgreich zu unterstützen. Darüber hinaus ist die VAMED ein Pionier im Bereich der Public Private Partnership-Modelle (PPP) für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die VAMED ist als weltweit tätiger Gesamtanbieter für Einrichtungen im Gesundheitswesen mit einem umfassenden Dienstleistungsportfolio mittlerweile einzigartig positioniert.

Bisher realisierten wir erfolgreich rund 650 Projekte in 72 Ländern auf vier Kontinenten.

1.2 Geschäftsverlauf

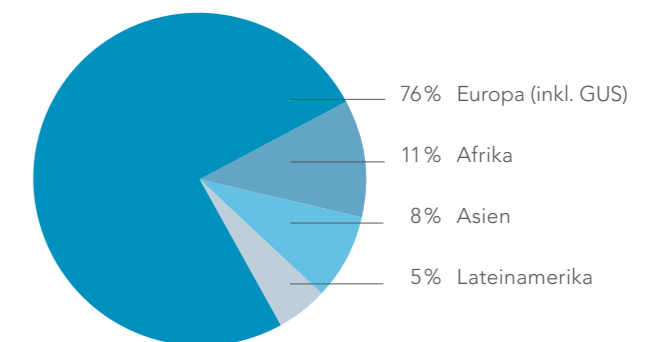
Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2013 steigerte die VAMED den Umsatz um 21 % auf 1.020 Mio € (2012: 846 Mio €). Das organische Wachstum betrug 13%. Der Umsatz nach Geschäftsfeldern entwickelte sich wie folgt:

in T€	2013	2012	Veränderung
Projektgeschäft	583.127	506.124	15%
Dienstleistungsgeschäft	437.293	340.310	28%
Summe	1.020.420	846.434	21%

Umsatz nach Regionen

Die stärkste Umsatzregion im Jahr 2013 war Europa mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 76%. Die Regionen Afrika, Asien und Lateinamerika erwirtschafteten 11%, 8% und 5% vom Gesamtumsatz.



2013: T€ 1.020.420

Im Projektgeschäft ist der Auftragsbestand um 15% auf 1.139 Mio € gestiegen und hat sich damit im Berichtsjahr neuerlich hervorragend entwickelt.

Auch die Ergebnisentwicklung der VAMED war ausgezeichnet. Das EBIT stieg um 8% auf 55 Mio € (2012: 51 Mio €). Auf das Projektgeschäft entfielen 27 Mio € (2012: 25 Mio €) und auf das Dienstleistungsgeschäft 28 Mio € (2012: 26 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 5,4%.

Aufgrund der geringen Kapitalintensität des VAMED-Geschäftsmodells betrug die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern ausgezeichnete 19,9% (2012: 20,8%).

Das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnis der VAMED betrug 37 Mio € und übertraf den Vorjahreswert um 6% (2012: 35 Mio €).

WERTSCHÖPFUNGSKETTE DER VAMED

PROJEKTGESCHÄFT

- Projektentwicklung
- Beratung
- Planung
- Projektmanagement und Errichtung
- Financial Engineering

DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

- Gesamtbetriebsführung
- Technische Betriebsführung
- Medizintechnik-Bewirtschaftung
- Logistik/Einkauf
- IT-Lösungen/Informationssysteme
- Qualitätsmanagement

Projektgeschäft

Das Projektgeschäft umfasst die Beratung, die Projektentwicklung, die Planung, die schlüsselfertige Errichtung sowie das Finanzierungsmanagement eines Projekts. Dabei gehen wir flexibel auf unsere Auftraggeber ein und entwickeln für sie maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand. Darüber hinaus realisieren wir Projekte im Rahmen von Kooperationsmodellen. Öffentliche Auftraggeber zeigen zunehmendes Interesse an Public Private Partnership-Modellen (PPP). Bis dato konnten 21 solcher Modelle umgesetzt werden. Bei diesen Geschäftsmodellen gründen öffentliche und private Partner eine gemeinsame Projektgesellschaft, die Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen plant, errichtet, finanziert und betreibt.

Im Folgenden informieren wir über wesentliche Projekte in einzelnen Zielmärkten unseres Projektgeschäfts.

Europa

In Deutschland hat die VAMED die laufenden Projekte erfolgreich weitergeführt. Der Neubau des Krankenhauses Hofheim am Taunus machte 2013 große Fortschritte: Anfang des Jahres konnte das Richtfest für den ersten Bauabschnitt gefeiert werden. Das neue Gebäude wird dazu beitragen, die Behandlungsqualität weiter zu verbessern und den Krankenhausbetrieb effizienter zu gestalten. Die schlüsselfertige Errichtung des neuen Untersuchungs- und Behandlungszentrums (UB-West) der Uniklinik Köln wurde ebenfalls weiter vorangetrieben. Im Rahmen dieses sogenannten Lebenszyklus-Projekts wurde der VAMED auch für 25 Jahre die technische Betriebsführung übertragen. Gegen Jahresende 2013 hat die VAMED den Zuschlag für die Sanierung und den Teilneubau des Bettenhochhauses der Charité Berlin erhalten.

In Österreich haben wir den Fokus auf weitere PPP-Projekte und ganzheitliche Realisierungsmodelle gerichtet. Das integrierte Gesundheitszentrum Oberndorf bei Salzburg ist seit 2012 ein Referenzprojekt in der öffentlichen Gesundheitsversorgung Österreichs. Mit der Verbindung von Akutkrankenhaus, Rehabilitationszentrum und dem geplanten Ärztezentrum an einem Standort geht es neue Wege in der medizinischen Versorgung. Zwei neue Projekte im Bereich der Rehabilitation haben wir im Westen Österreichs erfolgreich realisiert: im September 2013 wurde das neue Rehabilitationszentrum in Kitzbühel, das auf die Fachrichtung Orthopädie spezialisiert ist, fertiggestellt. Am Otto Wagner-Krankenhaus in Wien haben wir

die schlüsselfertige Errichtung eines stationären Rehabilitationszentrums, der Rehaklinik Wien Baumgarten, erfolgreich abgeschlossen. Ende des Jahres wurde die Errichtung des onkologischen Rehabilitationszentrums in St. Veit im Pongau, die erste Einrichtung dieser Art in der Region, abgeschlossen.

Des Weiteren wurden die Arbeiten für den Um- und Ausbau des früheren Krankenhauses in Enns/Oberösterreich in ein modernes Rehabilitations- und Therapiezentrum gestartet. Diese Gesundheitseinrichtung wird 120 Betten umfassen und neurologische und pulmonologische Behandlungsschwerpunkte haben. Im Bereich der Akutversorgung wurde Mitte des Jahres ein Großauftrag für die schlüsselfertige Errichtung des Landeskrankenhauses Neunkirchen, Niederösterreich, erzielt. Dieses Schwerpunktkrankenhaus mit 364 Betten soll bis Ende 2016 fertiggestellt sein. Die Planungs- und Errichtungsarbeiten für zwei weitere Großprojekte in Niederösterreich, das Landeskrankenhaus Weinviertel/Mistelbach und die Rheuma-Sonderkrankenanstalt Baden, wurden 2013 erfolgreich fortgesetzt.

In der Schweiz konnten wir im Kanton Thurgau für die Rehaklinik Zihlschlacht die Planungsarbeiten für einen Neubau und die Bestandsanpassung erfolgreich abschließen und die ersten Errichtungsarbeiten durchführen. Dieses zukünftige 135-Betten Haus ist eine führende Klinik für neurologische Rehabilitation und betreibt Spezialabteilungen für Frührehabilitation, psychosozial schwer betroffene PatientInnen sowie für die Behandlung von Parkinsonerkrankungen und chronischen Schmerzen.

In Bosnien und Herzegowina haben wir den Großauftrag zur Gesamtrealisierung des Allgemeinen Krankenhauses Bijeljina erfolgreich realisiert. Das Krankenhaus wurde im Juli 2013 feierlich eröffnet.

In Rumänien wurden die Rekonstruktionsarbeiten am Dâmbovită County Hospital in Targoviste erfolgreich abgeschlossen.

In Russland haben wir in Sotschi das Städtische Krankenhaus Nr. 4 weiter um- und ausgebaut: Mit 350 Betten und 16 Operationsräumen leistet es einen wichtigen Beitrag aus Österreich zur Gesundheitsversorgung während der Olympischen Winterspiele 2014. Zudem ist es eine Referenz für weitere Gesundheitsprojekte in Russland. Für die „AVA-Peter North Clinic“ in St. Petersburg wurden wir mit der Lieferung der medizintechnischen Ausrüstung inklusive Installation, Inbetriebnahme sowie Training des Personals beauftragt. Ebenso für das Diagnostische Zentrum der

MEDSI Privatklinik Nr. 34 in Moskau, die der VAMED außerdem die Projektsteuerung für den gesamten Neubau übertrug.

In Turkmenistan wurden weitere Lieferaufträge für Medizintechnik, beispielsweise für eine Zahnklinik in Ashgabat, abgewickelt.

Afrika

In Gabun wurden die Modernisierungsarbeiten am Großprojekt Centre Hospitalier de Libreville planmäßig fortgesetzt und einige Ausbauphasen konnten 2013 bereits erfolgreich realisiert werden. Die Arbeiten am Krankenhaus Jeanne Ebori wurden weitergeführt und der Auftrag beim Krankenhaus Owendo mit dem Erhalt des PAC (Preliminary Acceptance Certificate) erfolgreich abgeschlossen. Weiters wurde die VAMED 2013 mit der schlüsselfertigen Errichtung von zwei Regionalspitälern mit je rund 100 Betten in Oyem und Mouila beauftragt.

Auch in Ghana wurde der Folgeauftrag zur Errichtung von weiteren fünf schlüsselfertigen Polikliniken weitergeführt. Diese Kliniken werden modular errichtet und bestehen aus jeweils einem medizinischen Hauptgebäude mit Eingriff-OP, Untersuchungsräumen, einer Geburtsstation, Labor, Apotheke, Bettenstation sowie einem Servicegebäude und den Personalunterkünften.

In Nigeria erfolgte die Restfertigstellung der insgesamt 14 zu modernisierenden Universitätskrankenhäuser. Weitere Aufträge in Afrika, z.B. in Kap Verde, Mosambik und Senegal, befinden sich ebenfalls in Abwicklung.

Asien

In den bedeutenden asiatischen Märkten Malaysia, Vietnam und China ist die VAMED bereits seit vielen Jahren erfolgreich tätig. Die hohe Zufriedenheit unserer Kunden verhalf uns im Jahr 2013 in China zu neuen Aufträgen und zum Einstieg in den wichtigen privaten Krankensektor mit einem innovativen Konzept einer integrierten Akut- und Rehabilitationsklinik in Haikou auf der Insel Hainan in Südchina.

So konnten wir die Erfolgsserie des Vorjahres fortsetzen und auch in anderen asiatischen Märkten neue Aufträge erzielen, wie beispielsweise die Lieferung von Medizintechnik für das Intermed Hospital in Ulan Bator, Mongolei.

In Malaysia haben wir den Auftrag zur Planung, Lieferung und Installation der Medizintechnik für das National Cancer Institute in Kuala Lumpur abgeschlossen.

In Vietnam haben wir die Erweiterung des Krankenhauses in Hue plangemäß mit speziellen Einrichtungen zur onkologischen Versorgung fortgesetzt. In Hanoi wurden die Funktionsplanung sowie Medizintechniklieferungen im Rahmen des „Hospital Modernization Program – PMU 4“ für das Krankenhaus fortgesetzt.

In Laos wurde ein weiterer Auftrag im Rahmen der Gesamt-Modernisierung des Friendship Hospital gewonnen.

Lateinamerika

Ein erster Auftrag in Honduras – die Planung, Lieferung und Installation eines Medizintechnik-Paketes für ein bestehendes Krankenhaus – wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Umsetzung von Folgeaufträgen, mit einem Teilneubau inklusive medizintechnischer Ausstattung und einem kompletten Neubau, wurde gestartet. Zur Unterstützung der Projektabwicklung vor Ort sowie zur weiteren Marktbearbeitung wurde in Honduras eine Zweigniederlassung gegründet.

In Trinidad und Tobago wurde die Modernisierung des San Fernando Hospital erfolgreich umgesetzt und der erste Auftrag aus diesem Programm, San Fernando Chancery Lane, für die Übergabe an den Kunden, die schon Anfang 2014 stattfinden wird, vorbereitet.

Dienstleistungsgeschäft

Das Dienstleistungsgeschäft der VAMED ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility-Managements für Objekte im Gesundheitswesen: Es reicht von der Instandhaltung der Gebäude sowie aller Geräte und der Betreuung medizintechnischer Anlagen über die technische Betriebsführung bis hin zur Gesamtbetriebsführung von Gesundheitseinrichtungen. Weltweit verantwortete die VAMED 2013 die Gesamtbetriebsführung von 43 Gesundheitseinrichtungen auf 3 Kontinenten mit insgesamt rund 5.000 Betten. In der technischen Betriebsführung erbringt die VAMED Leistungen für 380 Krankenhäuser mit rund 110.000 Betten.

Ebenso übernehmen wir das Energiemanagement, die Abfallbewirtschaftung sowie die Gebäude- und Außenanlagenreinigung und den Sicherheitsdienst. Mit diesem integrierten Angebot garantieren wir, dass eine Gesundheitseinrichtung optimal bewirtschaftet oder geführt wird – und zwar über ihren gesamten Lebenszyklus: vom Bau bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder Erneuerung.

Darüber hinaus übernehmen wir Logistikaufgaben im Gesundheitswesen. Indem wir Abläufe verbessern, minimieren wir die Logistikkosten und stellen die erforderliche Versorgungsqualität sicher.

Der folgende Überblick beschreibt relevante Entwicklungen in den Zielmärkten unseres Dienstleistungsgeschäfts.

Europa

In Österreich hat die VAMED die seit mehr als 25 Jahren bestehende Partnerschaft mit dem Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (AKH) im Jahr 2013 erfolgreich fortgesetzt. Bereits seit dem Jahr 1986 sind wir mit der technischen Betriebsführung betraut. Daneben haben wir den weiteren Ausbau des AKH durchgeführt. Das AKH Wien ist mit 30 Kliniken und Instituten und rund 2.100 Betten eines der größten Krankenhäuser Europas.

Unser nach dem AKH Wien bislang umfangreichster technischer Dienstleistungsauftrag in Österreich betrifft zwei Krankenhäuser in Niederösterreich mit insgesamt 1.230 Betten. Deren technisches Management haben wir im Jahr 2013 erfolgreich fortgesetzt.

Unter dem Management der VAMED haben 2013 zwei neue Rehabilitationszentren in Wien und Tirol den Betrieb aufgenommen. Mit nunmehr insgesamt elf Einrichtungen ist die VAMED der größte private Rehabilitationsanbieter in Österreich. Die Sicherstellung einer hohen Qualität der Leistungserbringung in unseren Rehabilitationseinrichtungen stellt eine wesentliche Zielsetzung dar. Diesen hohen Qualitätsstandard konnten wir 2013 mit der erfolgreichen Akkreditierung nach Joint Commission International für die Reha-Zentren Montafon und Gmundnerberg eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Im Bereich der Akutversorgung haben wir 2013 die international renommierte Suchtklinik „Anton Proksch Institut“ in Wien mehrheitlich übernommen.

In Deutschland ist das von der VAMED geführte Konsortium seit 2006 als Partner der Charité CFM Facility Management GmbH für sämtliche technische und infrastrukturelle Dienstleistungen an der Berliner Charité verantwortlich. Rund 2.600 Mitarbeiter arbeiten daran, einen der größten Dienstleistungsaufträge im europäischen Krankenhauswesen erfolgreich auszuführen. Nachdem das Konsortium 2012 bei einer Ausschreibung der Partnerschaft erneut den Zuschlag

erhalten hatte, wurde die Zusammenarbeit 2013 auf Grundlage des neuen Vertrags fortgesetzt.

Innerhalb der seit 2010 bestehenden Partnerschaft mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein konnte ein weiterer Meilenstein bei der Modernisierung der IT-Infrastruktur erreicht werden: Am Standort Lübeck ging im März eines der europaweit modernsten Rechenzentren im Gesundheitssektor in Betrieb. Dadurch wurde die Voraussetzung geschaffen, die bestehenden und auch zukünftigen Anforderungen an das Krankenhausinformationssystem des UKSH (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein) langfristig zu erfüllen.

Als neue Kunden für den Betrieb der Medizintechnik konnte die VAMED das Klinikum Augsburg, das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehlin und die Kaiserswerther Diakonie Düsseldorf sowie im Bereich Sterilgutversorgung die Schön Klinik Neustadt und die Caritas-Klinik Maria Heimsuchung in Berlin-Pankow gewinnen. Weiters haben wir 2013 einen Auftrag für die Medizintechnikbewirtschaftung der Marienhaus GmbH und ihre sechs Krankenhausstandorte im Saarland erzielt. Auch für die Vivantes Kliniken in Berlin hat die VAMED im Rahmen der Ausschreibung für die Medizintechnikbewirtschaftung erneut den Zuschlag erhalten.

Die VAMED konnte ihre Marktposition im Bereich Sterilgutversorgung zusätzlich mit dem Auftragsverlust für die Errichtung und den Betrieb der Zentralsterilisation für das Klinikum Kassel stärken. Im Bereich der Sterilgutdienstleistungen haben wir 2013 unsere Kompetenz somit weiter gesteigert und erreichen Referenzwerte von insgesamt knapp einer Million Sterilguteinheiten in österreichischen, deutschen und tschechischen Krankenhäusern.

In der Tschechischen Republik haben wir mit dem Erwerb von drei Krankenhäusern die „Mediterrakliniken“ auf insgesamt sieben Standorte mit rund 1.000 Betten im Jahr 2013 erfolgreich erweitert.

In Italien hat sich die im Jahr 2012 erworbene Tochtergesellschaft H.C. Hospital Consulting S.p.A. erfolgreich weiterentwickelt und erbrachte im Jahr 2013 technische Betriebsführungsleistungen für 150 Gesundheitseinrichtungen mit rund 33.000 Betten. Weiters konnte die Tochtergesellschaft Hermed Schweiz im ersten Jahr ihrer Marktpräsenz in der Schweiz Aufträge für die Medizintechnikbewirtschaftung in acht Krankenhäusern abschließen.

Asien

Auch in Thailand entwickelt sich das Geschäft der VAMED dank der konsequenten Marktbearbeitung positiv. Nach ersten Verträgen im Jahr 2009 konnten wir im Jahr 2013 weitere Dienstleistungsaufträge akquirieren: Die VAMED wurde beispielsweise mit der Implementierung eines Krankenhausinformationssystem (KIS) für sechs Kliniken der staatlichen Öl- und Gasgesellschaft beauftragt.

In China wurde ein Management-Assistenz Vertrag im Rahmen der Planung, Errichtung und des Betriebs des Privatkrankenhauses Haikou, Provinz Hainan, unterfertigt.

Afrika

In Gabun verantwortet die VAMED die Gesamtbetriebsführung von insgesamt sieben Regionalkrankenhäusern und die technische Betriebsführung des HIAOBO Krankenhauses in Libreville sowie des Krankenhauses Angondje und des Centre Hospitalier in Libreville. Mit Jahresbeginn 2013 startete das vom Gesundheitsministerium beauftragte medizinische Ausbildungsprogramm für die von der VAMED betriebenen Regionalspitäler, das sich sehr erfolgreich entwickelt.

Naher Osten

In den Vereinigten Arabischen Emiraten beauftragte das Ministry of Presidential Affairs in Abu Dhabi die VAMED mit einem Management-Assistenz Auftrag für zwei Krankenhäuser: das Sheikh Khalifa Specialised Hospital Ras Al Khaimah mit 250 Betten und das Sheikh Khalifa General Hospital Umm Al Quwain mit 205 Betten.

VAMED Vitality World

Thermen und Wellnessresorts gewinnen dank eines wachsenden Gesundheitsbewusstseins zunehmend an Bedeutung. Durch jahrzehntelange Erfahrung im Gesundheitsbereich ist es uns mit den Thermen und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World gelungen, eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus zu schlagen. Mit jährlich 2,5 Millionen Besuchern in den acht Thermen- und Gesundheitsresorts, die VAMED in sechs österreichischen Bundesländern betreibt, sind wir Marktführer.

Im Jahr 2013 hat die VAMED wiederum signifikante Maßnahmen zur Sicherung der hohen Qualitätsstandards in den VAMED Vitality World-Resorts gesetzt. Im Jänner 2013 wurde die Position des AQUA DOME-Tirol Therme Längenfeld als einer der Leitbetriebe unter

den Thermen- und Gesundheitsresorts im alpinen Raum mit der feierlichen Eröffnung von 60 zusätzlichen 4-Sterne-Superior-Zimmern, einem innovativen Premium-SPA-Bereich exklusiv für Hotelgäste, einer um rund 500 Quadratmeter erweiterten Seminarfläche mit modernster Seminartechnik und einer Rundumrenovierung für das bestehende Haus nachhaltig gefestigt. Im Frühsommer erfolgte der Startschuss zur Erweiterung der St. Martins Therme & Lodge, und im Oktober 2013 wurde die Attraktivierung des Vitalhotels Therme Geinberg abgeschlossen.

Auch in der Produktentwicklung wurde die VAMED Vitality World mit der erfolgreichen Einführung des „Relax! Tagesurlaub“ ihrer Stellung als Marktführer und Innovator gerecht. Darüber hinaus wurde die VAMED Vitality World 2013 zum dritten Mal in Folge als „World's Leading Medical Wellness and SPA Operator“ prämiert.

1.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der VAMED-Gruppe

1.3.1 Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2013 von T€ 846.434 um rund 21% auf T€ 1.020.420 gesteigert werden.

Die Struktur nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012	Veränderung
Projektgeschäft	583.127	506.124	15%
Dienstleistungsgeschäft	437.293	340.310	28%
Summe	1.020.420	846.434	21%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) liegt mit 52,3 Mio € um 2,4 Mio € (das sind rund 5%) über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis beträgt -2,5 Mio € und liegt, insbesondere aufgrund des äußerst niedrigen Zinsniveaus und wegen der fremdfinanzierten Beteiligungserwerbe, um 1,5 Mio € unter dem Vorjahreswert von -1,0 Mio €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich um rund 0,1 Mio € auf 13,7 Mio € vermindert. Die Steuerquote bezogen auf das EBT beträgt 26,2% (im Vorjahr 27,6%).

1.3.2 Vermögenslage

in T€	31.12.2013	%	31.12.2012	%
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	470.462	65%	462.488	68%
Sachanlagen, Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	136.903	19%	117.906	18%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	118.203	16%	95.916	14%
Bilanzsumme	725.568	100%	676.310	100%
PASSIVA				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	317.187	44%	319.359	47%
Langfristige Verbindlichkeiten	145.598	20%	116.936	17%
Eigenkapital	262.783	36%	240.015	36%
Bilanzsumme	725.568	100%	676.310	100%

Investitionen

Von der VAMED-Gruppe wurden folgende Investitionen getätigt:

in T€	2013	2012
Sachanlagen	9.246	8.684
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.694	2.322
Gesamt	10.940	11.006

Die Zugänge für Sachanlagen betreffen überwiegend Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1.3.3 Finanzlage

in T€	2013	2012	Veränderung
Auftragseingang (Projektgeschäft)	743.930	657.244	13%
Umsatz	1.020.420	846.434	21%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	65.051	59.418	9%
EBITDA-Marge	6,4%	7,0%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	54.734	50.839	8%
EBIT-Marge	5,4%	6,0%	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	52.277	49.887	5%
EBT-Marge	5,1%	5,9%	
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	37.349	35.268	6%
Bilanzsumme	725.568	676.310	7%
Eigenkapital	262.783	240.015	9%
Eigenkapitalquote	36,2%	35,5%	
Steuerquote (bezogen auf das EBT)	26,2%	27,6%	

1.4 Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Die VAMED ist ein Unternehmen, dessen Erfolge in der Vergangenheit und dessen Potenzial in der Zukunft im Wesentlichen auf folgenden Schlüsselfaktoren beruhen:

- einzigartige Gesamtkompetenz im Gesundheitswesen;
- das individuelle Leistungsvermögen der MitarbeiterInnen in Form von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung;
- die Fähigkeit und Bereitschaft der MitarbeiterInnen, Zusammenarbeit über alle organisatorischen und geografischen Grenzen zu betreiben;
- die Internationalität, die multikulturellen Erfahrungen und die damit verbundene Fähigkeit, weltweit passende Lösungen zu entwickeln;
- Unabhängigkeit von Erzeugern, die optimalen Kundennutzen durch Produkt- und Erzeugerneutralität sicherstellt;
- die Fähigkeit der gesamten VAMED-Gruppe, im Sinne einer „learning organisation“ die Erfahrung aus Projekten zu nutzen und weiter zu entwickeln;
- die vom Management als Verpflichtung verstandene Bereitschaft, Leistung zu fordern und Leistungsträger zu fördern;
- die Einbettung in einen internationalen Großkonzern im Bereich des Gesundheitswesens mit allen Möglichkeiten eines internationalen Netzwerkes.

Die VAMED verpflichtet sich im Verhalten gegenüber Mitarbeitern sowie Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern zur Einhaltung ethischer Standards (Compliance Regeln). Um diesen hohen Standard zu gewährleisten, wurde ein konzernweites „Compliance-System“ geschaffen, das die Einhaltung aller (Selbst-)Verpflichtungen, wie sie im VAMED Code of Conduct festgelegt sind, sicherstellen soll.

2012 fiel der Startschuss zur Implementierung und Umsetzung von E-Learning Modulen im Wissensmanagement. Der Code of Conduct wurde als erstes E-Learning Projekt 2013 gestartet und allen Mitarbeitern in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Seit November 2013 steht dieses E-Learning Modul auch unseren MitarbeiterInnen in der tschechischen Republik in ihrer Muttersprache zur Verfügung.

Die VAMED hat sich schon seit Jahren die Weiterentwicklung des wichtigsten Erfolgsfaktors „Human Capital“ als oberste Priorität gesetzt und ein HCM – Human Capital Management-Program – etabliert. Die entsprechenden Prozesse in den VAMED-Leitgesellschaften sind darauf ausgerichtet, den individuellen Ausbildungsstand, die qualitativen und quantitativen Ressourcen und somit die Leistungsfähigkeit der Organisation zu fördern. Darüber hinaus werden im Rahmen der strategischen Personalplanung Prozesse zur Identifikation von „High Potentials“ umgesetzt, also von MitarbeiterInnen mit der Fähigkeit zur Übernahme von Führungs- und Leistungsträgerfunktionen. Diese werden spezifisch auf zukünftige Aufgaben vorbereitet.

Das HCM-Programm ist ein wesentliches Instrument, um die Identifikation mit dem Unternehmen und die Ausbildung von „High Potentials“ zu fördern und bestens ausgebildete, mit dem gesamten jeweils relevanten Geschäftsbereich vertraute MitarbeiterInnen auf verantwortungsvolle Positionen vorzubereiten. Darüber hinaus werden die Kenntnisse über die gesamte Wertschöpfungskette der VAMED-Gruppe verbreitert und vertieft. Zugleich können Einarbeitungsphasen verkürzt und die Gefahr von Fehlbesetzungen erheblich reduziert werden.

Der Ausbau der internen Aus- und Weiterbildungsakademie „VAMED Akademie“ um weitere Fachthemen sowie Themen zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit, der Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz wurde im Jahr 2013 kontinuierlich umgesetzt und wird auch im Jahr 2014 fokussiert und erweitert.

Im Jahr 2008 wurde das erste Traineeprogramm der VAMED-Gruppe ins Leben gerufen. Im Oktober 2013 wurde die 3. Staffel des Traineeprogramms mit dem Schwerpunkt Controlling erfolgreich beendet. 2014 starten weitere Traineeprogramme mit den Schwerpunkten Facility Management und Controlling.

Die Weiterentwicklung von MitarbeiterInnen wird ergänzt und unterstützt durch Wissensmanagement-Systeme und in den einzelnen Gesellschaften auf hohem Standard etablierte Qualitätsmanagement-Systeme (z. B. nach ISO 9001:2000, ISO 13485:2003, EFQM, Joint Commission, E-Qalin und KTQ). Bereits im Jahr 2008 wurden alle Voraussetzungen für die unterschiedlichen Komponenten des Wissensmanagements (z.B. Wissensportal, Expertenforum, Communities of Practice etc.) von technischer Seite geschaffen.

Mittlerweile arbeiten 8 Communities of Practice gesellschaftsübergreifend. Zudem wurden 40 projektspezifische Teamspaces implementiert. Pro Tag wird auf das Wissensportal ca. 7.800-mal zugegriffen, wobei die MitarbeiterInnen diese Plattform nutzen, um ihr Wissen über die Grenzen von Abteilungen und VAMED-Gesellschaften hinweg auszutauschen.

Im Jahr 2013 haben wir das Know-how von 450 Ärztinnen und Ärzten, die für die VAMED tätig sind, in einer neuen Wissensplattform, dem International Medical Board (IMB) vernetzt und gebündelt.

Auf dem Potenzial unserer MitarbeiterInnen, den unterstützenden Systemen und unserer Gesamtkompetenz beruht die Vertrauensbasis zu unseren Partnern, welche die wesentliche Säule des Erfolgs der VAMED-Gruppe darstellt.

Mitarbeiterstand

Im Jahr 2013 waren in den konsolidierten Unternehmungen der VAMED-Gruppe durchschnittlich 742 Arbeiter, 5.531 Angestellte und 149 Lehrlinge beschäftigt (im Vorjahr 671 Arbeiter, 3.622 Angestellte und 121 Lehrlinge). Aus Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich eine positive Veränderung des durchschnittlichen Mitarbeiterstandes von insgesamt 1.796 MitarbeiterInnen.

2. Risikobericht

2.1 Allgemeiner Risikobericht

Sowohl im Errichtungs- als auch im Dienstleistungsbe- reich haben sich professionelle Projektsteuerung und professionelles Projektmanagement als wesentliche Kernkompetenz der VAMED entwickelt. Das Unternehmen begegnet den mit dem Projekt- und Dienstleistungsgeschäft verbundenen allgemeinen Risiken mit einem ausgereiften und der jeweiligen Geschäftstätigkeit angepassten System zur Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken.

Dieses System zur ausreichenden Vorbeugung in Bezug auf Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken besteht aus organisatorischen Maßnahmen (z.B. Standards für Risikokalkulation in der Angebotserstellung; Risk Assessment vor Auftragsannahme; laufendes Projektcontrolling mit Projektaufsichtssitzungen und laufend aktualisierter Risikobewertung; regelmäßige Budgetverfolgung etc.),

Qualitätssicherungsmaßnahmen (geschäftsfeldübergreifende Qualitätsstandards, insbesondere nach ISO 9001:2000, ISO 9001:2008, ISO 13485:2003, ISO 14001:2004, EFQM) und finanztechnischen Maßnahmen (Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Absicherung der Zahlungen durch Vorauszahlungen, L/C und abgesicherte Kredite, sichere Veranlagungen, ausreichende bilanzielle Vorsorgen). Der Strategie der VAMED-Gruppe, zunehmend Gesamtrealisierungsmodelle mit einem hohen Anteil an Betriebsführungsleistungen für Gesundheitseinrichtungen umzusetzen, wurde 2013 weiterhin erfolgreich entsprochen.

Durch die Komplexität von hochwertigen Dienstleistungen in den Gesundheitsmärkten, national und international, ergeben sich relativ lange Entwicklungszeiten mit einem entsprechenden Kostenrisiko. Die VAMED kann diese marktüblichen Entwicklungszeiten durch spezifische Erfahrung, standardisierte Vorgehensmodelle, Wissensdatenbanken und umfassende interdisziplinäre Fachkompetenz maßgeblich verkürzen und damit das Kostenrisiko deutlich reduzieren.

Der weltweit spürbare Kostendruck in den Gesundheitssystemen schlägt sich vor allem im Krankenhaus- und Rehabilitationsbereich nieder. In Europa dominieren im Akutbereich nach wie vor Überlegungen in Richtung eines Abbaus von Bettenkapazitäten und der Schließung oder Zusammenlegung von Krankenhäusern sowie der Realisierung von Schwerpunktkrankenhäusern.

Dieser Entwicklung trägt die VAMED mit ganzheitlichen Realisierungsmodellen inklusive der Finanzierung (z. B. Lebenszyklus- und innovative PPP-Modelle entlang der gesamten VAMED Wertschöpfungskette) Rechnung. Eine angemessene Chancen- und Risikoteilung mit öffentlichen Partnern/Rechtsträgern und die Konzentration auf die jeweilige Kernkompetenz stellt oft die einzige Chance zur Realisierung von Investitionsvorhaben und der Stärkung der Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen dar.

Für die Realisierung derartiger Modelle sind die gezielte Weiterentwicklung und das weitere Zusammenführen der Kernkompetenzen aus dem Dienstleistungssektor (Management) und dem Projektgeschäft vor dem Hintergrund der breiten internationalen Erfahrungen durch entsprechende organisatorische Maßnahmen erforderlich. Die damit verbundenen Risiken werden durch Qualitätsmanagement, profes-

sionelles Wissensmanagement und ein umfassendes Entwicklungsprogramm für MitarbeiterInnen und Führungskräfte ausreichend abgesichert. Wenn trotz umfassender risikominimierender Maßnahmen ein Risikofall eintritt, ist ein Krisenmanagementsystem implementiert, das in einem klar definierten Stufenplan die Vorgehensweise detailliert regelt.

Dieses System wird durch Fallsimulationen regelmäßig und systematisch trainiert. Insbesondere in unserer Verantwortung als Betreiber von Gesundheitseinrichtungen sorgen wir mit detaillierten Plänen und Schutzmaßnahmen für unsere MitarbeiterInnen, Patienten und Gäste für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der von uns betreuten Gesundheitseinrichtungen.

2.2 Spezieller Risikobericht

Zur Besicherung von Forderungen in Fremdwährung bzw. zur Absicherung zukünftiger Waren- und Leistungszukäufe in Fremdwährung werden Kurssicherungsgeschäfte in einem dem jeweiligen Projektumfang und der jeweiligen Projektdauer angemessenen Umfang abgeschlossen.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der VAMED-Gruppe sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Prognosebericht

Die Aufgaben der VAMED im Jahr 2014 werden in Europa vor allem von ganzheitlichen Realisierungs- und PPP-Projekten bestimmt sein. Außerhalb Europas wird der Fokus auf maßgeschneiderten Lösungen und kundenorientiertem Financial Engineering für Gesundheitseinrichtungen entlang der VAMED-Wertschöpfungskette liegen. Insbesondere der Entwicklung von integrierten Versorgungsmodellen werden wir künftig besonderes Augenmerk schenken.

Grundsätzlich unterscheidet die VAMED zwischen etablierten und sich entwickelnden Gesundheitsmärkten. In den etablierten Gesundheitsmärkten mit zunehmendem Kostendruck, aber auch Kostenbewusstsein, sind vor allem unsere Dienstleistungen gefragt.

Neben der Effizienzsteigerung über professionelles technisches, infrastrukturelles oder kaufmännisches Management und Logistik gibt es eine Vielzahl von Prozessen, die vom medizinischen und pflegerischen Geschehen indirekt gesteuert werden und die Effizienzpotenzial mit sich bringen. Bei der Weiterentwicklung dieser Prozesse nimmt die VAMED eine führende Rolle ein.

Neue Prozesse erfordern aber auch vielfach eine neue Infrastruktur, sowohl technischer als auch baulicher Art, um sie effizient umsetzen zu können. Daher werden in den etablierten Zielmärkten der VAMED die Dienstleistung sowie die infrastrukturelle Adaptierung von Gesundheitseinrichtungen – insbesondere im Rahmen von Lebenszyklus- und PPP-Modellen – im Vordergrund stehen.

In der Vielzahl von aufstrebenden Gesundheitsmärkten steht für die VAMED-Gruppe nach wie vor die Schaffung einer effizienten und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung der Menschen im Vordergrund. Der Aufbau der primären Versorgungsstrukturen ist weitgehend abgeschlossen; in vielen Märkten gilt es daher, bevorzugt den Ausbau der sekundären Versorgung voranzutreiben bzw. im Rahmen von „Centers of Excellence“ die tertiären Versorgungsstrukturen sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen zu schaffen. Auch in vielen Märkten Asiens, des Nahen und Mittleren Ostens und Afrikas ist die professionelle Erbringung von Dienstleistungen nach europäischen Standards gefragt.

Damit werden die Kernkompetenzen der VAMED im Projekt- und im Dienstleistungsgeschäft auch in den aufstrebenden Märkten nachgefragt. In der Mehrzahl der Fälle gelingt der Markteintritt über klassisches Projektgeschäft. Der Aufbau von modernen Angeboten in den Bereichen der Rehabilitation, Pflege und Prävention stößt auch in diesen Märkten auf zunehmendes Interesse.

Der hervorragende internationale Ruf, den die VAMED-Gruppe sich aufgrund ihrer Professionalität und Verlässlichkeit, basierend auf den umfassenden Leistungs- und Länderportfolios, aufgebaut hat, lässt das Unternehmen sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Auch 2014 gilt es, dem Vertrauen, das unsere Partner und Kunden im In- und Ausland in unsere Kompetenz und Kosten-, Termin- und Qualitätstreue bei der

Umsetzung unserer Projekte setzen, gerecht zu werden. Die Entwicklung innovativer Wege und qualitativer Lösungen sowie deren erfolgreiche Umsetzung gehört auch in Zukunft zu den obersten Maximen. Getreu dem VAMED Grundsatz „think global and act local“ wird auch 2014 das umfangreiche internationale Netzwerk von Niederlassungen und Joint Ventures, sowohl

in Zentral- und Osteuropa und dem Mittleren Osten als auch in Asien, Afrika und Lateinamerika, mit der gesamten Wertschöpfungskette und maßgeschneiderten Lösungen allen Kunden und Partnern im Dienste der Gesundheit und der Lebensqualität der Menschen zur Verfügung stehen.

Wien, 27. Februar 2014

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Wolfgang Kaltenecker
Mitglied des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

INHALT

52	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
52	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
53	KONZERN-BILANZ
54	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
55	KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG
56	KONZERNANHANG

KONZERNABSCHLUSS 2013

Verkürzter TEILKONZERNABSCHLUSS DER VAMED AG WIEN
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Der Jahresabschluss der VAMED-Gruppe entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

VAMED KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2013	2012
Umsatz	3	1.020.420	846.434
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	4, 5	-889.625	-723.065
Bruttoergebnis vom Umsatz		130.795	123.369
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	6	-77.829	-74.411
Sonstige Aufwendungen	7	-971	-992
Sonstige Erträge	7	2.739	2.874
Operatives Ergebnis (EBIT)		54.734	50.839
Zinserträge	8	1.488	1.823
Zinsaufwendungen	9	-3.945	-2.775
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		52.277	49.887
Ertragsteuern	10	-13.672	-13.784
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		38.605	36.103
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	11	-1.256	-834
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		37.349	35.268

VAMED KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss	38.605	36.103
Other Comprehensive Income (Loss)		
Positionen, die in den Folgejahren in das Ergebnis umgebucht werden	-1.828	627¹⁾
Cashflow-Hedges	-34	346 ¹⁾
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.804	370 ¹⁾
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	9	-89 ¹⁾
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Ergebnis umgebucht werden	-2.562	-6.321¹⁾
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-1.544	-5.748 ¹⁾
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	-1.817	-2.323 ¹⁾
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	799	1.750 ¹⁾
Other Comprehensive Income (Loss)	-4.390	-5.694¹⁾
Gesamtergebnis	34.215	30.409¹⁾
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-1.256	-834
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-1.256	-834
Other Comprehensive Income (Loss)	0	0
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	32.959	29.575¹⁾

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „III Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Anmerkung c) und t)“

VAMED KONZERN-BILANZ

AKTIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2013	2012
Flüssige Mittel	12	106.306	83.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	13	137.600	174.022
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen	14	40.691	38.300
Vorräte	15	135.044	95.330
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16	50.821	71.707
Summe kurzfristige Vermögenswerte		470.462	462.488
Sachanlagen	17	46.016	34.083
Firmenwerte	18	85.180	77.279
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	5.707	6.544
Latente Steuern	10	8.425	2.464
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13, 16, 19	109.778	93.452
Summe langfristige Vermögenswerte		255.106	213.822
Summe Aktiva		725.568	676.310

PASSIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	114.310	110.606
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21	1.569	300
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22, 23	144.582	175.982
Kurzfristige Darlehen	24	4.410	10.192
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	24	43.882	17.141
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	24	1.067	817
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	25	7.368	4.321
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		317.187	319.359
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	24	3.261	2.456
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	24	64.309	43.544
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22, 23	44.128	45.980 ¹⁾
Pensionsrückstellungen	26	17.322	12.794 ¹⁾
Latente Steuern	10	16.579	12.162 ¹⁾
Summe langfristige Verbindlichkeiten		145.598	116.936
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		3.284	2.393
Gezeichnetes Kapital	27	10.000	10.000
Kapitalrücklage	27	41.119	41.152
Gewinnrücklage	27	224.117	197.816
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	28	-15.737	-11.346 ¹⁾
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		259.499	237.622
Summe Eigenkapital		262.783	240.015
Summe Passiva		725.568	676.310

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Anmerkung t)“

VAMED KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	2013	2012
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	37.349	35.268
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	1.256	834
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	10.317	8.579
Veränderung der latenten Steuern	-1.444	-314 ¹⁾
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-167	-131
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.226	1.089
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	38.525	-68.493
Vorräte	-39.264	66.085
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	23.640	-20.769
Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundenen Unternehmen	1.633	-15.654
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-45.327	28.917 ¹⁾
Steuerrückstellungen	3.012	-684
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	30.756	34.727
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-10.940	-11.006
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	150	292
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, netto	-10.720	-33.363
Erlöse aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-21.510	-44.077
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung/Tilgung aus kurzfristigen Darlehen	-6.863	-4.159
Tilgung/Auszahlung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	44.353	60.685
Tilgung/Auszahlung von Darlehen an verbundene Unternehmen	-12.068	1.831
Einzahlung/Tilgung aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	-1.272	-43.780
Einzahlung in Kapitalrücklagen	-32	32
Dividendenzahlungen	-9.700	-9.250
Veränderung sonstiger Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-487	-972
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	13.931	4.387
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	23.177	-4.963
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres	83.129	88.092
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	106.306	83.129
Davon verfügbarsbeschränkte flüssige Mittel	0	0

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „III Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Anmerkung c) und t)“

VAMED KONZERN- EIGENKAPITALENTWICKLUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Grundkapital	Rücklagen Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Other Comprehensive Income (Loss)	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zu-rechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2011	10.000	41.119	171.144	-830	221.433	2.184	223.617
Anpassung aus der Erstanwendung von IAS 19R	0	0	0	-4.823	-4.823	0	-4.823 ¹⁾
Auswirkung der Zurechnung von Positionen im Rahmen der Segmentberichterstattung der FSE (Firmenwert VAMED und Optionsrücklage)	0	0	1.089	0	1.089	0	1.089
Other Comprehensive Income (Loss) Cashflow-Hedges	0	0	0	257	257	0	257 ¹⁾
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	370	370	0	370 ¹⁾
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-4.514	-4.514	0	-4.514 ¹⁾
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	0	0	0	-1.806	-1.806	0	-1.806 ¹⁾
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-435	0	-435	347	-88
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	33	0	0	33	0	33
Dividenden	0	0	-9.250	0	-9.250	-972	-10.222
Jahresüberschuss	0	0	35.268	0	35.268	834	36.102
Stand am 31. Dezember 2012	10.000	41.152	197.816	-11.346	237.622	2.393	240.015¹⁾
Auswirkung der Zurechnung von Positionen im Rahmen der Segmentberichterstattung der FSE (Firmenwert VAMED und Optionsrücklage)	0	0	1.226	0	1.226	0	1.226
Other Comprehensive Income (Loss) Cashflow-Hedges	0	0	0	-25	-25	0	-25
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-1.804	-1.804	0	-1.804
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-1.174	-1.174	0	-1.174
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	0	0	0	-1.388	-1.388	0	-1.388
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-2.574	0	-2.574	122	-2.452
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	-33	0	0	-33	0	-33
Dividenden	0	0	-9.700	0	-9.700	-487	-10.187
Jahresüberschuss	0	0	37.349	0	37.349	1.256	38.605
Stand am 31. Dezember 2013	10.000	41.119	224.117	-15.737	259.499	3.284	262.783

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „III Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Anmerkung c) und t)“

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen
 - I. Konzernstruktur
 - II. Grundlage der Darstellung
 - III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze
2. Akquisitionen und Deinvestitionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. Umsatz
4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes
5. Personalaufwand
6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand
7. Sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge
8. Zinserträge
9. Zinsaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12. Flüssige Mittel
13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen
15. Vorräte
16. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
17. Sachanlagen
18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
19. Sonstige langfristige Vermögenswerte
20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
21. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
22. Rückstellungen
23. Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen
24. Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen
25. Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern

26. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
27. Eigenkapital
28. Other Comprehensive Income (Loss)

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten
30. Finanzinstrumente
31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen
33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen
34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres
35. Vergütungsbericht
36. Informationen zum Aufsichtsrat
37. Honorar des Abschlussprüfers
38. Anteilsbesitz
39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

1. Grundlagen

I. Konzernstruktur

Die VAMED ist auf internationale Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen spezialisiert. Die Zentrale und der Sitz der Obergesellschaft VAMED Aktiengesellschaft befinden sich in 1230 Wien, Sterngasse 5. Die VAMED Aktiengesellschaft (in der Folge auch VAMED AG oder VAG) steht gesellschaftsrechtlich zu 77% im Eigentum der Fresenius ProServe GmbH (in der Folge auch FPS), Oberursel, einer 100%-igen Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA (in der Folge auch FSE), Bad Homburg v.d.H., zu 13% der IMIB Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH, Wien und zu 10% der B & C Beteiligungsmanagement GmbH, Wien.

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der FSE verteilen sich die operativen Aktivitäten im Geschäftsjahr auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- Fresenius Medical Care
- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios
- Fresenius Vamed

Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss

Die VAMED AG ist in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA mit dem Sitz in 61346 Bad Homburg v.d.H., Deutschland, einbezogen und nimmt die Befreiungsbestimmung des § 245 öUGB in Anspruch. FSE erstellt gemäß § 315a dHGB einen Konzernabschluss nach IFRS in deutscher Sprache. Der Teilkonzernabschluss der VAMED AG wird daher auf freiwilliger Basis erstellt; er entspricht vollinhaltlich der Segmentdarstellung für den Geschäftsbereich „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss nach IFRS der FSE. Die Berichtswährung im VAMED-Konzernabschluss ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Zahlen in T€. Dadurch kann es zu rundungsbedingten geringfügigen Abweichungen bei Summen bzw. Prozentangaben kommen. In den nachstehend angeführten Punkten weicht der VAMED-Konzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den

Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der sich auf Ebene der Muttergesellschaft FSE ergebende Firmenwert aus der Akquisition der VAMED-Gruppe wird in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (push down accounting).
- Firmenwerte aus Akquisitionen von anderen Segmenten der FSE werden mit den von FSE vorgegebenen Werten in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (push down accounting), beziehungsweise ergeben sich aus der Differenz des Kaufpreises und der fortgeführten Buchwerte. Insgesamt beträgt der Firmenwert aus den obigen Sachverhalten 50,5 Mio €.
- Die vorliegenden Erläuterungen zum VAMED-Konzernabschluss ("Notes") werden nur in dem Umfang und Ausmaß erstellt, der für das Verständnis der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich ist und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Firmenbezeichnungen zu den in den Erläuterungen verwendeten Abkürzungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Dieser ist innerhalb der Gruppen „konsolidierte Gesellschaften“ und „nicht konsolidierte Gesellschaften“ alphabetisch nach den konzerninternen verwendeten Abkürzungen sortiert. Als verbunden und nicht konsolidiert werden auch jene Gesellschaften ausgewiesen, die über den Konsolidierungskreis der FSE in den Konzernabschluss der FSE einbezogen sind.

II. Grundlage der Darstellung

Der VAMED-Konzernabschluss wird nach Richtlinien der Muttergesellschaft (insbesondere hinsichtlich Anwendung von IFRS, Wesentlichkeitsgrenzen, Festlegung des Konsolidierungskreises) und zum Zweck der Aufstellung des Konzernabschlusses der FSE erstellt und fließt als Segment „Fresenius Vamed“ in den Konzernabschluss nach IFRS der FSE ein.

Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der VAMED-Konzernbilanz und der VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese sind im Anhang, soweit sie der Information der Adressaten des VAMED-Konzernabschlusses dienen, gesondert angegeben. Die VAMED-Konzernbilanz enthält die nach IAS 1 (Presentation of Financial Statements) geforderten Angaben und ist nach der Liquidität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert. Die VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den VAMED-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Erwerben innerhalb des Konzerns werden die fortgeführten Buchwerte in Ansatz gebracht. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Alle konzerninternen Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet.

Aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und das Vorratsvermögen waren im Berichtsjahr keine Zwischenergebnisse zu eliminieren. Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden als „Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter“ am konsolidierungspflichtigen Kapital angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen.

Gesellschaften, die nicht in den VAMED-Konzernabschluss einbezogen sind, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

b) Konsolidierungskreis

In den VAMED-Konzernabschluss werden neben der VAMED AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die VAMED AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und damit die Möglichkeit der Beherrschung (Control) besteht.

Der VAMED-Konzernabschluss umfasst im Jahr 2013 neben der VAMED AG 20 (2012: 17) österreichische und 31 (2012: 17) ausländische Unternehmen.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Erstkonsolidierung folgender Gesellschaften in 2013

- API API Betriebs gemeinnützige GmbH, Wien, Österreich
- ROB GmbH Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH, Oberndorf, Österreich
- ROB KG Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH & Co KG, Oberndorf, Österreich
- HMT HERMED Medizintechnik Schweiz AG, Rapperswil-Jona, Schweiz
- CLP Centrum léčby pohybového aparátu, s.r.o., Prag, Tschechische Republik
- MEL Mělnická zdravotní, a.s., Mělník, Tschechische Republik
- NSZ Nemocnice sv. Zdislavy, a.s., Velké Meziříčí, Tschechische Republik
- VSB VAMED Service- und Beteiligungsges.m.b.H., Berlin, Deutschland
- KLB Krankenhaus-Logistik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland
- KLS Krankenhaus-Logistik Schleswig-Holstein GmbH, Damp, Deutschland
- KSB Krankenhaus-Sterilisation Berlin GmbH, Bad Saarow, Deutschland
- KSW Krankenhaus-Sterilisation Baden-Württemberg GmbH, Müllheim, Deutschland
- KSM Krankenhaus-Service Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Stralsund, Deutschland
- KTB Krankenhaus-Technik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland
- KTL Krankenhaus-Technik-Logistik Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin, Deutschland
- KTN Krankenhaus-Technik Nordrhein-Westfalen GmbH, Bad Berleburg, Deutschland
- KTS Krankenhaus-Technik Schleswig-Holstein GmbH, Damp, Deutschland
- KTT KTT Krankenhaus-Technik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland

Das Anton Proksch Institut (API Betriebs gemeinnützige GmbH) wurde am 28.03.2013 erworben und rückwirkend zum 01.01.2013 konsolidiert, da der Erwerber ab 01.01.2013 auf Basis vertraglicher Vereinbarungen die Beherrschung ausübt. Die Gesellschaften ROB GmbH, ROB KG und HMT wurden im ersten Vollbetriebjahr in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die NSZ wurde mit 21.02.2013 erworben und rückwirkend zum 01.02.2013 konsolidiert, da der Erwerber ab 01.02.2013 auf Basis vertraglicher Vereinbarungen die Beherrschung ausübt.

Die CLP wurde mit 01.07.2013 erworben und wird ab diesem Zeitpunkt konsolidiert.

Der Erwerb der Gesellschaft MEL erfolgte zum 02.12.2013; sie wurde somit ab 01.12.2013 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die VSB wurde im Dezember 2012 gegründet und hat mit 01.01.2013 zehn Servicegesellschaften vom FSE Segment „Fresenius Helios“ übernommen. Die VSB mit ihren Tochtergesellschaften wurde somit zum 01.01.2013 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Berichtsjahr wurde die V-NL (VAMED Nederland B.V., Arnheim, Niederlande) entkonsolidiert, da sie über kein operatives Geschäft mehr verfügt.

Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities – SPEs) wären dann zu konsolidieren, wenn ein Unternehmen des VAMED-Konzerns einen beherrschenden Einfluss auf jene Gesellschaft ausübt (d. h. Risiken und Chancen im Wesentlichen dem Konzern zukommen). Gesellschaften des VAMED-Konzerns engagieren sich für einen begrenzten längerfristigen Zeitraum in eigens für diesen Zweck gegründeten Projektgesellschaften zur Errichtung und Betreibung von Thermen. Diese Projektgesellschaften sind SPEs, auf die die VAMED keinen beherrschenden Einfluss ausübt und die deshalb nicht konsolidiert werden. Die Projektgesellschaften erwirtschafteten im Berichtsjahr 88 Mio € Umsatz (2012: 86 Mio €). Die SPEs finanzieren sich im Wesentlichen durch Fremdkapital, Genussrechte und Investitionszuschüsse. Der vollständige Anteilsbesitz der VAMED AG wird im Rahmen der Anhangangaben im Detail angeführt.

c) Ausweis

Der Ausweis der Positionen im VAMED-Konzernabschluss orientiert sich an der Gliederung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft nach IFRS. Einzelne Positionen des Konzernabschlusses 2012 wurden dem Ausweis im Jahr 2013 angepasst.

d) Grundsätze der Umsatzrealisierung

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Erstattungsvereinbarungen mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu

dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erbracht und die damit zusammenhängenden Produkte geliefert wurden. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung verpflichtet.

Umsätze aus Produktlieferungen werden zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem das Risiko auf den Käufer übergeht: Entweder zum Zeitpunkt der Lieferung, bei Annahme durch den Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der den Eigentumsübergang eindeutig definiert. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung für die langfristigen Fertigungsaufträge erfolgt je nach Sachverhalt nach der „Completed Contract Method“ (CCM) oder – bei Erfüllung der Anwendungsvoraussetzungen – nach der „Percentage of Completion Method“ (PoC) entsprechend dem Projektfortschritt. Als Berechnungsgrundlage dienen dabei je nach Sachverhalt entweder das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags oder vertraglich vereinbarte Meilensteine. Gewinne aus der PoC-Methode werden nur dann realisiert, wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich ermittelt werden kann. Erwartete Verluste werden sofort als Aufwand erfasst.

e) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich nur bilanziell erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bei Gewährung zunächst passiviert und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Wirtschaftsgutes entsprechend der Abschreibung ergebniswirksam aufgelöst.

f) Wertminderungen

Der VAMED-Konzern prüft die Buchwerte seines Sachanlagevermögens und seiner immateriellen Vermögenswerte sowie seiner sonstigen langfristigen Vermögenswerte auf Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zuordenbaren Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte. Können diesen Vermögenswerten keine eigenen zukünftigen Finanzmittelflüsse zugeordnet werden, werden die Wertminderungen anhand der Finanzmittelflüsse der entsprechenden kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units - CGUs) geprüft.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine entsprechende Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Firmenwerte, vorgenommen.

Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr sind keine Vermögenswerte dieser Art auszuweisen.

g) Aktivierte Zinsen

Der VAMED-Konzern aktiviert Fremdkapitalzinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert. Im Vorjahr wurden Zinsen in Höhe von T€ 1.384 basierend auf einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,13%, aktiviert.

h) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der derzeit geltenden Rechtslage in den einzelnen Ländern ermittelt. Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus den temporären Differenzen zwischen den im VAMED-Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Außerdem werden latente Steuern auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern enthalten auch Forderungen auf Steuerminderungen, die sich aus der wahrscheinlich erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bzw. deren Nutzbarkeit wird aufgrund der Ergebnisplanung des VAMED-Konzerns sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Abschlussstichtag gültig oder gesetzlich angekündigt sind.

Die Werthaltigkeit des Buchwerts eines latenten Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in

dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen.

i) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Barmittel und kurzfristig veranlagte Termingelder.

j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen angesetzt. Die Bestimmung der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen basiert hauptsächlich auf dem Zahlungsverhalten in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Altersstruktur und aller über die Vertragspartner verfügbaren Informationen. In regelmäßigen zeitlichen Abständen werden Veränderungen im Zahlungsverhalten überprüft, um die Angemessenheit der Wertberichtigungen sicherzustellen.

k) Vorräte

In den Vorräten sind diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse inkl. langfristiger Fertigungsaufträge und noch nicht abgerechneter Dienstleistungsaufträge), oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt hinsichtlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Handelswaren und der nach CCM bewerteten noch nicht verrechenbaren Leistungen entweder zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ermittelt nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Hinsichtlich der nach PoC bewerteten noch nicht verrechenbaren Leistungen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gemeinkosten und Ergebnisanteile.

l) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem

VAMED-Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 4 und 50 Jahren und für technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 2 und 23 Jahren liegen.

m) Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Im VAMED-Konzern werden aus Konsolidierungsvorgängen resultierende immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, wie z. B. Kundenbeziehungen, über die jeweilige Restnutzungsdauer (in der Regel 4 bis 6 Jahre) linear abgeschrieben und auf Wertminderung hin überprüft. Alle anderen immateriellen Wirtschaftsgüter werden über ihre jeweilige geschätzte Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren abgeschrieben.

Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

n) Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Der VAMED-Konzern bilanziert immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wenn es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der die Vermögenswerte voraussichtlich Netto-Cashflows für das Unternehmen erzeugen werden. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wie z. B. Markennamen und bestimmte Managementverträge, erfolgt getrennt vom Firmenwert. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Eintritt bestimmter Ereignisse auf Wertminderung hin überprüft (Impairment Test). Zur jährlichen Durchführung des Impairment Tests von Firmenwerten hat der VAMED-Konzern einzelne kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units - CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich vorhandener Firmenwerte und

immaterieller Vermögenswerte, bestimmt. Eine CGU wird in der Regel eine Ebene unter der Segmentebene entsprechend der operativen Steuerung ("management approach") festgelegt.

Mindestens einmal jährlich wird der beizulegende Zeitwert jeder CGU mit deren Buchwert verglichen. Der beizulegende Zeitwert einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen (Cashflows) der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt.

Für den im VAMED-Konzernabschluss nach den Vorgaben der Muttergesellschaft ausgewiesenen Firmenwert des Geschäftsbereiches Fresenius VAMED wird der Impairment Test für die CGUs „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ durchgeführt. Alle anderen Firmenwerte werden auf Ebene der Leitgesellschaft auf ihre Werthaltigkeit geprüft.

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht der VAMED-Konzern die Zeitwerte dieser immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswerts wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und – sofern angemessen – anderer Methoden ermittelt.

Die Werthaltigkeit der in der VAMED-Konzernbilanz enthaltenen Firmenwerte und der sonstigen einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer war gegeben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte waren daher in den Geschäftsjahren 2013 und 2012 nicht erforderlich.

Ergibt sich aus der Kaufpreisallokation ein negativer Unterschiedsbetrag ("lucky buy"), ist dieser nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Außer den Firmenwerten sind keine immateriellen Wirtschaftsgüter mit unbestimmter Nutzungsdauer ausgewiesen.

o) Leasing

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich auf Basis von Chancen und Risiken dem VAMED-Konzern zuzurechnen sind (Finanzierungsleasing), werden zum Zeitpunkt des Zugangs zum Marktwert bilanziert, soweit der Barwert der Leasingzahlungen nicht niedriger ist. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear

über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ist ein späterer Eigentumsübergang des Leasinggegenstandes unsicher und liegt keine günstige Kaufoption vor, wird die Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde gelegt, sofern diese kürzer ist. Liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird der Leasinggegenstand wertgemindert. Sind die Gründe für die Wertminderung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert und als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

p) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei einer Gesellschaft und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen. Der VAMED-Konzern teilt die Finanzinstrumente ihrem Charakter nach in folgende Klassen ein: Flüssige Mittel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögensgegenstände, mit dem Rückzahlungsbetrag bilanzierte Verbindlichkeiten, als Sicherungsinstrumente designierte Derivate sowie zum Marktwert bilanzierte Vermögensgegenstände und zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten. Weitere Kategorien sind im VAMED-Konzern in unwesentlichem Umfang oder gar nicht vorhanden.

Derivative Finanzinstrumente (Devisenterminkontrakte) werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Bilanz ausgewiesen. Die Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente, die als Fair Value Hedges klassifiziert werden, und der dazugehörigen gesicherten Grundgeschäfte werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der als Cashflow Hedge klassifizierten Finanzinstrumente wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen (siehe Anmerkung 30, Finanzinstrumente). Der ineffektive Teil der Cashflow Hedges wird sofort ergebniswirksam gebucht. Die Marktwertveränderungen der Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden periodengerecht erfolgswirksam erfasst.

q) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen.

r) Rechtskosten

Der VAMED-Konzern ist im normalen Geschäftsablauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der VAMED-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatkosten. Für diese Analysen nutzt der VAMED-Konzern sowohl seine interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für den VAMED-Konzern nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag sinnvoll schätzen zu können.

s) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen für frühere Jahre.

t) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden. Der Bewertungsstichtag des VAMED-Konzerns zur Bestimmung des Finanzierungsstatus ist für alle Pläne der 31. Dezember 2013.

Der Nettozinsaufwand (Nettozinsbetrag) bestimmt sich nach dem neuen Standard (IAS 19R) durch die Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswertes) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz.

Sämtliche Neubewertungseffekte werden unmittelbar im Other Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen. Sie werden in den Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die übrigen Komponenten des Nettopensionsaufwands werden im Gewinn und Verlust der Periode berücksichtigt.

u) Aktienoptionspläne

Der Gesamtwert der an die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des VAMED-Konzerns ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen der FSE zum Ausgabebetrag wird mit Werten (die mit Hilfe eines finanzmathematischen Modells bestimmt werden) über die Sperrfrist der Aktienoptionspläne ergebniswirksam verteilt.

v) Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, sofern sie nicht Eigenkapitalcharakter haben, werden als „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr gab es aus diesem Titel Aufwendungen in Höhe von T€ 807 (im Vorjahr: T€ 575) bzw. Erträge in Höhe von T€ 1.113 (im Vorjahr: T€ 434).

Die der Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2013	31.12.2012	2013	2012
AED (Vereinigte Arabische Emirate Dirham) je €	5,065	4,846	4,878	4,719
CHF (Schweizer Franken) je €	1,228	1,207	1,231	1,205
CZK (Tschechische Krone) je €	27,425	25,140	25,978	25,146
MYR (Malayische Ringitt) je €	4,522	4,035	4,186	3,967
RUB (Russischer Rubel) je €	45,325	40,330	42,337	39,926
TTD (Trinidad und Tobago Dollar) je €	8,708	8,391	8,364	8,219
USD (US-Dollar) je €	1,379	1,319	1,328	1,285

w) Fair-Value-Hierarchie

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 7, Financial Instruments Disclosures, gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden. Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten, wie quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

Level 2 werden alle am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen.

Level 3 stellen alle nicht beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Annahmen erforderlich machen.

x) Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des VAMED-Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

y) Forderungsmanagement

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns führen laufend Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch und verlangen von diesen insbesondere bei Auftragserteilung für Errichtungsprojekte in den meisten Geschäftsfällen Sicherheiten in Form von Anzahlungen, Akkreditiven oder Bankgarantien.

z) Neu angewendete Verlautbarungen

Im Geschäftsjahr wurden die IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2013 beginnen. Von diesen Standards wurden – soweit für die Geschäftstätigkeit des VAMED-Konzerns von Bedeutung – im Geschäftsjahr 2013 erstmals angewendet:

- Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IAS 32 and IFRS 7)
- IAS 19, Employee Benefits (überarbeitete Fassung)
- Presentation of Items of Other Comprehensive Income (Amendments to IAS 1)
- IFRS 13, Fair Value Measurement

Im Dezember 2011 verabschiedete das IASB Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IAS 32 and IFRS 7). Die Änderungen von IAS 32 stellen einige Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanz klar. Gemäß den Änderungen von IFRS 7 sollen Brutto- und Nettobeträge der in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente sowie Beträge für Finanzinstrumente, die Gegenstand von Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Aufrechnungsvereinbarungen sind, veröffentlicht werden. Die überarbeitete Fassung von IAS 32 ist für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Der VAMED-Konzern wird die überarbeitete Fassung von IAS 32 ab dem 1. Januar 2014 anwenden. Die überarbeitete Fassung von IFRS 7 ist für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die veröffentlichte Klarstellung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss des VAMED-Konzerns.

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB eine überarbeitete Fassung von IAS 19, Employee Benefits. Nach dieser Fassung dürfen unter anderem versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nicht mehr nach der Korridormethode erfasst werden, sondern sind unmittelbar im Other Comprehensive Income (OCI) auszuweisen. In Folgeperioden dürfen sie nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden. Eine zweite Änderung des Pension Accounting nach IAS 19 betrifft die Verzinsung des Planvermögens. Bislang wurde diese Verzinsung in Höhe der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen erfasst. Künftig wird der Ertrag durch Multiplikation des Marktwerts des Planvermögens mit dem zu Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz ermittelt. Darüber hinaus werden die Anhangangaben erweitert. Die überarbeitete

Fassung von IAS 19 ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei einige Vereinfachungen zur rückwirkenden Implementierung vorgesehen sind. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der VAMED-Konzern wendet die überarbeitete Fassung von IAS 19 seit dem 1. Januar 2013 an.

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB Presentation of Items of Other Comprehensive Income (Amendments to IAS 1). Gemäß dieser Änderung sollen die Positionen des OCI in der Gesamtergebnisrechnung, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können, getrennt von denen ausgewiesen werden, die nicht umgebucht werden können. Wenn die Positionen des OCI in der Gesamtergebnisrechnung vor Steuern dargestellt werden, müssen Steuerbeträge diesen beiden Kategorien zugeordnet werden. Die überarbeitete Fassung von IAS 1 ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der VAMED-Konzern wendet die überarbeitete Fassung von IAS 1 seit dem 1. Januar 2013 an.

Im Mai 2011 verabschiedete das IASB IFRS 13, Fair Value Measurement. Der Standard definiert Fair Value als den Verkaufspreis (exit price) in einer Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag und verlangt erweiterte Angaben für alle Fair Value Bewertungen. Des Weiteren bietet IFRS 13 Hilfestellungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes (fair value) soweit dieser als Wertmaßstab nach anderen IFRSs vorgeschrieben ist. Somit werden IFRS und US-GAAP Fair Value Bewertungen vereinheitlicht. IFRS 13 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung erlaubt ist. Der VAMED-Konzern wendet IFRS 13 seit dem 1. Januar 2013 an. Daraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des VAMED-Konzerns.

aa) Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das IASB hat folgende für den VAMED-Konzern relevante neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die frühestens für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014 anzuwenden sind:

- Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting (Amendments to IAS 39)
- Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets (Amendments to IAS 36)
- Mandatory Effective Date and Transition Disclosures (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)

- IFRS 10, Consolidated Financial Statements
- IFRS 11, Joint Arrangements
- IAS 28, Investments in Associates and Joint Ventures (überarbeitete Fassung)
- IFRS 12, Disclosure of Interests in Other Entities
- IFRS 9, Financial Instruments

Im Juni 2013 verabschiedete das IASB Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting (Amendments to IAS 39). Durch die Änderungen von IAS 39 führt eine Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen nicht zu einer Auflösung einer Sicherungsbeziehung. Die Änderungen von IAS 39 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, wobei eine frühere Anwendung erlaubt ist. Der VAMED-Konzern erwartet zurzeit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2013 verabschiedete das IASB Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets (Amendments to IAS 36). Demnach sind Angaben über den erzielbaren Betrag, wenn dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert, nur für wertgeminderte Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierende Einheiten zu machen. Die Änderungen von IAS 36 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, wobei eine frühere Anwendung erlaubt ist. Der VAMED-Konzern erwartet zurzeit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2011 verabschiedete das IASB Mandatory Effective Date and Transition Disclosures (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7). Die Änderungen in IFRS 9 verschieben die verpflichtende Anwendung von IFRS 9 vom 1. Januar 2013 auf den 1. Januar 2015. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen in IFRS 7 befreien Unternehmen von der Pflicht, Vorjahresangaben anzupassen. Stattdessen können zusätzliche Angaben im Anhang vorgenommen werden. Der VAMED-Konzern wird diese Richtlinien bei der Erstanwendung von IFRS 9 berücksichtigen.

Im Mai 2011 verabschiedete das IASB IFRS 10, Consolidated Financial Statements und änderte im Juni 2012 dessen Übergangsvorschriften. Der neue Standard schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung. Der neue Standard ersetzt die bisher relevanten Richtlinien IAS 27 (2008), Consolidated and Separate Financial Statements, und SIC-12, Consolidation – Special Purpose Entities. Nach

IFRS 10 wird ein (Tochter-) Unternehmen durch einen an dessen variablen Ergebnisbestandteilen beteiligten Investor beherrscht, wenn dieser aufgrund von Rechtspositionen in der Lage ist, die für den wirtschaftlichen Erfolg wesentlichen Geschäftsaktivitäten des (Tochter-) Unternehmens zu bestimmen. IFRS 10 ist nach den Richtlinien des IASB rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung nur zusammen mit IFRS 11, IFRS 12 und IAS 28 (überarbeitet in 2011) zulässig ist. Nach EU-Recht wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf den 1. Januar 2014 verschoben. Der VAMED-Konzern wird IFRS 10 ab dem 1. Januar 2014 anwenden. Der VAMED-Konzern erwartet zurzeit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2011 verabschiedete das IASB IFRS 11, Joint Arrangements, und änderte im Juni 2012 dessen Übergangsvorschriften. Der Standard definiert und regelt die Bilanzierung von Vereinbarungen unter gemeinschaftlicher Führung (joint arrangements). Der neue Standard ersetzt IAS 31, Interests in Joint Ventures, und SIC-13, Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Venturers, als die bisher für Fragen der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen einschlägigen Vorschriften. In gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Sinne von IFRS 11 haben zwei oder mehrere Parteien vertraglich die gemeinsame Kontrolle vereinbart. Gemeinsame Kontrolle besteht, wenn Entscheidungen über relevante Aktivitäten einstimmig getroffen werden müssen. Ferner unterscheidet IFRS 11 zwischen Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten und regelt deren Bilanzierung. Die Beteiligten von gemeinschaftlichen Tätigkeiten haben ein unmittelbares Recht auf die Vermögenswerte und eine unmittelbare Verpflichtung für die Verbindlichkeiten der Beteiligung und sollen diese anteilig in deren Konzernabschluss einbeziehen. Die Beteiligten an Gemeinschaftsunternehmen haben ein Recht auf das Reinvermögen der Beteiligung, so dass die Bilanzierung nach der Equity-Methode erfolgt. Die optionale Anwendung der Quotenkonsolidierung wurde abgeschafft. IFRS 11 ist nach den Richtlinien des IASB rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung nur zusammen mit IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 (überarbeitet in 2011) zulässig ist. Nach EU-Recht wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf den 1. Januar 2014 verschoben. Der VAMED-Konzern wird IFRS 11 ab dem 1. Januar 2014 anwenden. Der VAMED-Konzern erwartet zurzeit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2011 verabschiedete das IASB eine überarbeitete

Fassung von IAS 28, Investments in Associates and Joint Ventures. Diese Fassung schreibt unter anderem vor, dass Gemeinschaftsunternehmen (joint ventures) wie in IFRS 11, Joint Arrangements, beschrieben, nach der Equity-Methode in IAS 28 bilanziert werden müssen. Die überarbeitete Fassung von IAS 28 ist nach den Richtlinien des IASB rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung nur zusammen mit IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 erlaubt ist. Nach EU-Recht wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf den 1. Januar 2014 verschoben. Der VAMED-Konzern wird die überarbeitete Fassung von IAS 28 ab dem 1. Januar 2014 anwenden. Der VAMED-Konzern erwartet zurzeit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2011 verabschiedete das IASB IFRS 12, Disclosure of Interests in Other Entities, und änderte im Juni 2012 dessen Übergangsvorschriften. Der Standard regelt die Anhangangaben zu Unternehmensverbindungen im Konzernabschluss und gemeinschaftlichen Vereinbarungen. IFRS 12 ist nach den Richtlinien des IASB rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung nur zusammen mit IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 (überarbeitet in 2011) zulässig ist. Nach EU-Recht wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf den 1. Januar 2014 verschoben. Der VAMED-Konzern wird IFRS 12 ab dem 1. Januar 2014 anwenden. Der VAMED-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Oktober 2010 verabschiedete das IASB Ergänzungen zu IFRS 9, Financial Instruments for the Accounting of Financial Liabilities. Damit wird die Überarbeitung von IAS 39, Financial Instruments: Recognition and Measurement, hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten abgeschlossen. Nach den neuen Richtlinien sollen Unternehmen, welche die Fair Value Option für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nutzen, Änderungen des eigenen Kreditrisikos grundsätzlich im Other Comprehensive Income (Loss) erfassen. Alle weiteren Regelungen zur Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten werden beibehalten.

Im November 2009 verabschiedete das IASB IFRS 9, Financial Instruments for the Accounting of Financial Assets. Darin werden die Kategorien der finanziellen Vermögenswerte nach IAS 39 durch zwei Kategorien ersetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die grundlegende Kreditmerkmale (basic loan features) aufweisen und auf Basis der vertraglichen Rendite (contractual yield basis) gesteuert werden, sind zu den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden über die Gewinn- und Verlustrechnung zum Marktwert bewertet. Für strategische Investitionen in Eigenkapital besteht die Möglichkeit,

die Wertänderungen im Other Comprehensive Income (Loss) auszuweisen.

Im November 2013 verabschiedete das IASB die Ergänzungen zu IFRS 9, Financial Instruments, die ein neues allgemeines Modell für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen enthalten. Das vom IASB neu eingeführte Modell bietet Unternehmen mehr Flexibilität, ihre Risikomanagementaktivitäten darzustellen. Durch die Ergänzungen zu IFRS 9 wird zudem die Möglichkeit geschaffen, den ergebnisneutralen Ausweis von bonitätsbedingten Fair Value-Änderungen für Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, vorzeitig umzusetzen, ohne die vollständigen Regelungen von IFRS 9 anzuwenden. Des Weiteren hat das IASB den bisher in IFRS 9 enthaltenen Zeitpunkt für seine Erstanwendungspflicht ab dem 1. Januar 2015 aufgehoben. Ein neuer Erstanwendungszeitpunkt wird erst festgelegt, wenn der Standardentwicklungsprozess nahezu vollständig abgeschlossen ist. Der VAMED-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen des IFRS 9, der Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 sowie der Änderungen zu IAS 36 und IAS 39 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

In der Regel übernimmt der VAMED-Konzern die neuen Rechnungslegungsvorschriften nicht vor dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze und -themen sind nach Meinung des Managements des VAMED-Konzerns kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld. Die Einflüsse und Beurteilungen sowie die Ungewissheiten, die auf sie einwirken, sind ebenfalls wesentlich für das Verständnis der jetzigen und künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns.

a) Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten

Die immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Firmenwerte und Markennamen tragen einen wesentlichen Teil zur Bilanzsumme des VAMED-Konzerns bei. Zum 31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2012 belief sich der Buchwert der Firmenwerte auf 85,2 Mio € bzw. 77,3 Mio €. Dies entsprach 11,7% bzw. 11,4% der Bilanzsumme und 32,4% bzw. 32,2% des Eigenkapitals. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test), oder wenn Ereignisse eintreten, oder Veränderungen darauf hindeuten,

dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können. Zur Ermittlung der eventuellen Wertminderungen dieser Vermögenswerte werden die Zeitwerte der CGUs mit deren Buchwerten verglichen. Der Nutzungswert der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital - WACC) bestimmt. Zur Ermittlung der diskontierten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Verkaufspreise, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Zahlungsmittelzuflüsse werden die Budgets der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten liegen bei 1,0% bei einer konstanten Ertragssteuerbelastung von 25%. Der in der VAMED-Gruppe angesetzte WACC (nach Ertragsteuern) beträgt 5,26%. Länderspezifische Anpassungen waren nicht erforderlich. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt. Ein Anstieg des WACC um 0,5% hätte im Geschäftsjahr nicht zu einem Abschreibungsbedarf geführt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit niedrigeren als erwarteten Verkaufspreisen und/oder mit höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Dienstleistungen bzw. die Durchführung von Errichtungsprojekten könnte die Schätzungen des VAMED-Konzerns betreffend der zukünftigen Cashflows bestimmter Segmente negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makro-ökonomischen Umfeld den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns durch zusätzliche Wertminderung auf Firmenwerte beeinflusst werden.

b) Rechtliche Eventualverbindlichkeiten

Der VAMED-Konzern ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des VAMED-Konzerns haben könnten. Siehe dazu auch „III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – r) Rechtskosten“.

c) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Bilanzposten, und die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das

Management. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen betragen 148,0 Mio € bzw. 180,0 Mio € im Jahr 2013 bzw. 2012. Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 7,3 Mio € bzw. 5,7 Mio € zum 31. Dezember 2013 bzw. zum 31. Dezember 2012.

2. Akquisitionen und Deinvestitionen

Im Berichtsjahr wurden folgende Unternehmen erworben, die in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden:

- API API Betriebs gemeinnützige GmbH, Wien, Österreich
- CLP Centrum léčby pohybového aparátu, s.r.o., Prag, Tschechische Republik
- MEL Mělnická zdravotní, a.s., Mělník, Tschechische Republik
- NSZ Nemocnice sv. Zdislavy, a.s., Velké Meziříčí, Tschechische Republik
- KLB Krankenhaus-Logistik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland
- KLS Krankenhaus-Logistik Schleswig-Holstein GmbH, Damp, Deutschland
- KSB Krankenhaus-Sterilisation Berlin GmbH, Bad Saarow, Deutschland
- KSW Krankenhaus-Sterilisation Baden-Württemberg GmbH, Müllheim, Deutschland
- KSM Krankenhaus-Service Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Stralsund, Deutschland
- KTB Krankenhaus-Technik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland
- KTL Krankenhaus-Technik-Logistik Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin, Deutschland
- KTN Krankenhaus-Technik Nordrhein-Westfalen GmbH, Bad Berleburg, Deutschland
- KTS Krankenhaus-Technik Schleswig-Holstein GmbH, Damp, Deutschland
- KTT KTT Krankenhaus-Technik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland

Die Aufnahme der Gesellschaften in den Konsolidierungskreis hatte folgende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung und die Bilanz (in Mio €):

Umsatz	63,2
EBITDA	2,6
EBIT	1,9
Zinsergebnis	-0,3
Jahresüberschuss	0,6
Bilanzsumme	28,4

Verkäufe von Gesellschaften des Konsolidierungskreises sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(alle Werte – mit Ausnahme der Personalzahlen – in T€)

3. Umsatz

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

	2013	2012
Projektgeschäft	583.127	506.124
Dienstleistungsgeschäft	437.293	340.310
Umsatz	1.020.420	846.434

In der Aufgliederung nach Regionen stellte sich der Umsatz wie folgt dar:

	2013	2012
Österreich	414.271	320.975
Deutschland	128.041	114.132
Übriges Europa	227.937	192.769
Afrika	116.627	58.195
Lateinamerika	49.072	39.218
Asien	84.472	121.145
Umsatz	1.020.420	846.434

4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes

Die Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes setzten sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
Personal	222.238	169.079
Material und zugekaufte Leistungen sowie Abschreibungen	667.387	553.986
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	889.625	723.065

5. Personalaufwand

In den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten war im Jahr 2013 bzw. im Jahr 2012 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 266.929 bzw. T€ 207.668 enthalten.

	2013	2012
Löhne und Gehälter	209.036	161.789
Soziale Abgaben; Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Aufwand für Abfertigung) und sonstige Personalkosten	57.893	45.879
Personalaufwand	266.929	207.668

Im Jahresdurchschnitt verteilten sich die Mitarbeiter im VAMED-Teilkonzern auf die folgenden Funktionsbereiche:

	2013	2012
Produktion und Dienstleistung	5.828	3.868
Allgemeine Verwaltung	506	462
Vertrieb und Marketing	88	84
Mitarbeiter gesamt (Köpfe)	6.422	4.414

6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand

Der Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwand gliedert sich wie folgt:

	2013	2012
Vertriebsaufwand	25.531	27.398
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	52.298	47.013
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	77.829	74.411

7. Sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Auswirkungen von Währungskursveränderungen, Spesen des Geldverkehrs, Gebühren für Bankgarantien sowie aus der Neubewertung von Garantieverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen, Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, Währungskursgewinne, Versicherungsent-schädigungen, Neubewertung von Garantien und sonstige betriebliche Erträge.

8. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren aus Veranlagungen bei den Muttergesellschaften FSE und FPS, aus Ausleihungen und Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften sowie aus Zinsen für Bankguthaben.

9. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren aus lokalen und projektbezogenen Zwischenfinanzierungen sowie gegenüber der FSE und FPS in Zusammenhang mit Beteiligungserwerben.

10. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern waren den folgenden geografischen Regionen zuzuordnen:

	2013	2012
Österreich	6.972	7.675
Deutschland	2.745	2.671
Übriges Ausland	3.955	3.438
Ertragsteuern gesamt	13.672	13.784

Der Steueraufwand in den Berichtsjahren setzt sich wie folgt zusammen:

	2013			2012		
	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern
Österreich	5.649	1.322	6.972	5.212	2.463	7.675
Deutschland	3.767	-1.022	2.745	4.905	-2.234	2.671
Übriges Ausland	4.892	-937	3.955	2.320	1.118	3.438
Gesamt	14.309	-637	13.672	12.437	1.347	13.784

Der Körperschaftsteuersatz in Österreich betrug im Berichtsjahr (unverändert gegenüber dem Vorjahr) 25%.

Nachfolgend wird die Überleitung vom „erwarteten Steueraufwand“ zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt.

Die Berechnung des erwarteten Steueraufwandes erfolgte durch Anwendung des Körperschaftsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

	2013	2012
Berechneter „erwarteter“ Ertragsteueraufwand	13.069	12.472
Erhöhung bzw. Minderung der Ertragsteuer aufgrund von:		
Nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	1.258	1.004
Steuersatzunterschiede Ausland	-551	-102
Steuerfreie Erträge	-690	-188
Steuern für Vorjahre	1.537	-982
Sonstiges	-951	1.580
Ertragsteuern lt. Gewinn- und Verlustrechnung	13.672	13.784
Effektiver Steuersatz	26,15%	27,63%

Latente Steuern

Der steuerliche Effekt aus zeitlichen Bewertungsunterschieden, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Bilanzpositionen nach der PoC-Methode (Forderungen, Vorräte und projektbezogene Rückstellungen) sowie der Bewertung von Sozialkapitalrückstellungen.

Zum Bilanzstichtag werden aktive Steuerlatenzen von T€ 8.425 und passive Steuerlatenzen von T€ 16.579 ausgewiesen, somit saldiert eine passive Steuerlatenz von T€ 8.154. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über aktive Steuerlatenzen im Zusammenhang mit Verlustvorträgen in Höhe von T€ 5.873. Im Vorjahr betrug der Wert T€ 987. Die Verlustvorträge sind gemäß Planrechnungen werthaltig und werden innerhalb der nächsten 5 Jahre verbraucht.

Die VAMED AG und ihre Tochtergesellschaften sind Gegenstand regelmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen.

Im Berichtszeitraum fanden in 6 Konzerngesellschaften Betriebsprüfungen statt, wobei 4 Prüfungen abgeschlossen wurden.

11. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis

An den Gesellschaften HCC, HSB, NFM, TAU, MED, API, HMT und VSB bestehen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, deren Ergebnisanteile in dieser Position ausgewiesen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu kurzfristigen Vermögensgegenständen (alle Werte in T€)

12. Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2013 bzw. 2012 waren in den flüssigen Mitteln keine verfügungsbeschränkte Positionen enthalten.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

	2013			2012		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144.276	11.009	155.285	179.021	6.661	185.682
Abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen	-6.676	-668	-7.344	-4.999	-703	-5.703
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	137.600	10.341	147.941	174.022	5.958	179.980

Im Stand der offenen Forderungen von T€ 147.941 sind T€ 2.971 (im Vorjahr T€ 3.603) für libysche Projekte enthalten. Bezüglich der Begründung für deren Werthaltigkeit verweisen wir auf den Punkt 15. Vorräte.

14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen wie folgt zusammen:

	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.714	8.844
Forderungen aus Finanzierung und sonstigen Verrechnungen	31.977	29.456
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen	40.691	38.300

Zum 31. Dezember 2013 bzw. 2012 waren in dieser Position Forderungen gegenüber den Konzerngesellschaften FPS und FSE sowie den Segmenten Fresenius Medical Care, Kabi und Helios in Höhe von T€ 31.343 bzw. T€ 28.934 enthalten.

15. Vorräte

Zum 31. Dezember setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

	2013	2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	1.377	1.520
Noch nicht verrechenbare Leistungen bewertet nach CCM	43.355	32.172
bewertet nach PoC	88.226	59.895
Fertige Erzeugnisse	2.086	1.743
Vorräte	135.044	95.330

Von den Bruttowerten der noch nicht verrechenbaren Leistungen wurden erhaltene Anzahlungen, die einzelnen Projekten direkt zuordenbar waren, aktivisch abgesetzt.

Zum 31. Dezember 2013 bzw. 2012 betragen diese aktivisch abgesetzten erhaltenen Anzahlungen T€ 247.951 bzw. T€ 173.780.

Im Gesamtbetrag der Vorräte in Höhe von T€ 135.044 sind T€ 22.405 für libysche Projekte enthalten. Diesbezüglich ist festzuhalten, dass mit dem libyschen Auftraggeber im Berichtsjahr 2012 für zwei bestehende Projekte jeweils ein „Restart-Agreement“ unterzeichnet wurde. Für ein weiteres langjähriges Projekt wurden in 2013 zwei „Letter of Credit“ in Höhe von T€ 3.009 und T€ 2.407 ausgestellt und zur Gänze bedient. Das Management geht daher von einer weiteren Abwicklung der Aufträge und somit von der Werthaltigkeit der Vorräte und Forderungen aus.

Die Gesellschaften der VAMED-Gruppe haben sich verpflichtet, zu festgelegten Bedingungen Waren und Dienstleistungen im Werte von T€ 20.539 zu kaufen bzw. zu beziehen, von denen zum 31. Dezember T€ 18.112 für Käufe bzw. Bezüge im Geschäftsjahr 2014 vorgesehen waren. Die Laufzeit dieser Vereinbarungen beträgt längstens 5 Jahre. Kaufverpflichtungen, denen gleichwertige Abnahmeverpflichtungen von Kunden gegenüberstehen, werden nicht ausgewiesen.

Weiters bestehen im Zusammenhang mit Errichtungsprojekten bedingte Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten, deren Erfüllung an die Abwicklung der Projekte mit den Endkunden gebunden ist und für die somit kein betragsmäßiger Ausweis erfolgt.

16. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember setzten sich die Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen:

	2013			2012		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Geleistete Anzahlungen	22.165	91	22.256	34.713	1.021	35.734
Forderungen gegenüber Finanzverwaltungen	7.525	9	7.534	15.260	50	15.310
Zinsforderungen	2	0	2	26	0	26
Rechnungsabgrenzungen	6.635	15.329	21.964	7.047	16.102	23.149
Derivative Finanzinstrumente	22	0	22	47	0	47
Beteiligungen und langfristige Darlehen	0	70.076	70.076	0	57.097	57.097
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	14.767	13.932	28.699	14.750	13.224	27.974
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte, brutto	51.116	99.437	150.553	71.843	87.494	159.337
Abzüglich Wertberichtigungen	-295	0	-295	-136	0	-136
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	50.821	99.437	150.258	71.707	87.494	159.201

In der Position „Beteiligungen und langfristige Darlehen“ sind die Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (entsprechend der Aufstellung des Anteilsbesitzes) sowie langfristige Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften enthalten.

Auf diese Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2013 bzw. 2012 Abschreibungen in Höhe von T€ 225 bzw. T€ 5 vorgenommen.

Weiters wird in der Bilanzposition „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ auch der langfristige Anteil an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 10.341 (im Vorjahr T€ 5.958) ausgewiesen.

Erläuterungen zu langfristigen

Vermögensgegenständen (alle Werte in T€)

17. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2013 bzw. 2012 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2013	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2013
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	775	1.282	11	0	-16	2.052
Gebäude und Einbauten	27.275	5.938	5.645	-371	-461	38.025
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	48.650	3.237	6.085	-3.089	-1.202	53.681
Anlagen in Bau	2.920	733	-2.056	-34	-339	1.224
Summe	79.619	11.189	9.685	-3.494	-2.018	94.981

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2013	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2013
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	13.139	51	1.595	-318	-48	14.418
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	32.397	168	5.497	-3.012	-504	34.546
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	45.536	219	7.091	-3.330	-552	48.965

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2012
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	773	0	0	0	2	775
Gebäude und Einbauten	25.169	609	2.700	-1.314	111	27.275
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	40.942	4.859	5.052	-2.558	356	48.650
Anlagen in Bau	1.694	0	1.593	0	-367	2.920
Summe	68.577	5.469	9.345	-3.873	102	79.619

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2012
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	13.381	145	832	-1.240	21	13.139
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	26.901	3.209	4.622	-2.475	140	32.397
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	40.282	3.354	5.454	-3.715	162	45.536

Buchwerte	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	2.052	775
Gebäude und Einbauten	23.606	14.136
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	19.135	16.253
Anlagen in Bau	1.224	2.920
Summe	46.016	34.083

Die Abschreibungen sind in den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Leasing

In der Position „Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen“ sind Beträge für geleaste bewegliche Wirtschaftsgüter und für Gebäude enthalten. Zum 31. Dezember 2013 bzw. 2012 betrug der Buchwert dieser Positionen T€ 2.816 bzw. T€ 3.077.

18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2013 bzw. 2012 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2013	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2013
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	77.904	7.901	0	0	0	85.805
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	20.201	661	1.694	-1.178	-61	21.317
Summe	98.105	8.562	1.694	-1.178	-61	107.122

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2013	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2013
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	13.657	166	3.000	-1.178	-35	15.610
Summe	14.282	166	3.000	-1.178	-35	16.235

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2012
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	48.730	29.174	0	0	0	77.904
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	13.598	4.699	2.322	-435	17	20.201
Summe	62.328	33.873	2.322	-435	17	98.105

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2012
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	9.545	1.411	3.121	-431	10	13.657
Summe	10.171	1.411	3.121	-431	10	14.282

Buchwerte	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	85.180	77.279
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	5.707	6.544
Summe	90.887	83.823

19. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter dieser Position werden vor allem die Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften ausgewiesen. Daneben sind in dieser Position Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungen und langfristige Rechnungsabgrenzungen enthalten. Zur Aufgliederung dieser Position wird auf Punkt 16. verwiesen.

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus dem Projektgeschäft.

21. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen mit rund T€ 875 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der FSE und mit T€ 694 nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften (im Vorjahr T€ 80 bzw. T€ 220).

22. Rückstellungen

Zum 31. Dezember setzten sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	2013			2012		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Personalaufwand	18.145	28.567	46.712	16.295	25.331 ¹⁾	41.626 ¹⁾
Garantie	713	80	793	479	80	560
Ausstehende Rechnungen	48.043	4.190	52.233	63.943	3.848	67.790
Übrige sonstige Rückstellungen	12.921	1.017	13.939	7.805	935	8.740
Rückstellungen	79.822	33.854	113.677	88.522	30.194	118.716

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „III Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Anmerkung c) und t)“

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 1. Januar 2013	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zu-führungen	Um-buchungen	Verbrauch	Auflösung	Stand 31. Dezember 2013
Personalaufwand	41.626	2.150	12.628	0	-8.785	-907	46.712
Garantie	560	0	663	0	-122	-307	793
Ausstehende Rechnungen	67.790	751	44.053	108	-56.689	-3.780	52.233
Übrige sonstige Rückstellungen	8.740	1.474	10.398	-108	-4.537	-2.029	13.939
Rückstellungen	118.716	4.375	67.742	0	-70.133	-7.023	113.677

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien, Abfertigungen, Jubiläumsgelder, Resturlaub und Nachschussverpflichtungen an Pensionskassen.

Die Rückstellungen für Garantien betreffen Vorsorgen für Garantieansprüche aus Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen bereits erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen von Lieferanten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Beratungsleistungen, Zinsen und sonstige nicht projektbezogene Aufwendungen.

23. Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen wie folgt zusammen:

	2013			2012		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.735	0	4.735	5.018	0	5.018
Personalverbindlichkeiten	1.997	82	2.079	1.348	36	1.385
Steuerverbindlichkeiten	17.045	0	17.045	15.191	281	15.472
Langfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	4.444	4.444	0	3.793	3.793
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.171	1.099	6.270	4.955	6.499	11.453
Derivative Finanzinstrumente	132	0	132	106	0	106
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	11.335	4.065	15.400	6.159	4.336	10.495
Sonstige Verbindlichkeiten	40.415	9.690	50.105	32.777	14.945	47.722
Erhaltene Anzahlungen	24.344	582	24.926	54.683	841	55.524

24. Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen

a) Kurzfristige Darlehen von Dritten

Die Darlehen betreffen kurzfristige Zwischenfinanzierungen.

b) Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen

Zum 31. Dezember setzten sich die langfristigen Darlehen und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen wie folgt zusammen:

	2013			2012		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Langfristige Darlehen	874	2.656	3.530	745	1.895	2.640
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	193	605	798	72	561	633
Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	1.067	3.261	4.328	817	2.456	3.273

c) Kurz- und langfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen

Unter dieser Position werden die kurz- und langfristigen Darlehen von der FPS ausgewiesen.

25. Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern

Unter dieser Position werden die erwarteten Steuerbelastungen (abzüglich der geleisteten Vorauszahlungen) ausgewiesen.

26. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leistungszusagen sind zum überwiegenden Teil an Pensionskassen ausgelagert. Der Anspruch auf Leistungen (Pension) besteht in Abhängigkeit von Dienstzeit und Aktivbezug. Die ausgewiesenen Rückstellungen betreffen aktive Anspruchsberechtigte sowie ehemalige Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene.

Neben den leistungsorientierten Zusagen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, für die (in Abhängigkeit von Eigenleistungen der MitarbeiterInnen) Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen geleistet werden. Für diese Pläne besteht über die laufende Beitragszahlung keine weitere Verpflichtung, es werden daher keine Rückstellungen oder Verbindlichkeiten dafür ausgewiesen.

Die gutachterliche Ermittlung der Rückstellungswerte erfolgt durch externe Experten (für die Gesellschaften in Österreich wurden die Gutachten auf Basis der Sterbetafeln „AVÖ 2008 - Angestellte“ von Mercer (Austria) GmbH erstellt).

Im Folgenden werden die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen, die Veränderungen des Planvermögens sowie der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtung beinhalten Zahlungen sowohl aus den fondsfinanzierten als auch aus den rückstellungsfinanzierten Versorgungsplänen. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich die Zahlungen, die über Pensionskassen geleistet wurden.

	2013	2012
Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	38.283	19.252
Veränderungen im Konsolidierungskreis	2.425	11.572
Währungsumrechnungsdifferenzen	-287	20
Laufender Dienstzeitaufwand	1.363	853
Früherer Dienstzeitaufwand	0	-211
Zinsaufwand	1.281	1.490
Mitarbeiterbeiträge	716	551
Übergang (Transfer)	3.248	0
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung	2.183	6.574
Davon erfahrungsbedingte Anpassungen	29	557
Davon Änderung finanzieller Annahmen	2.154	0 ²⁾
Rentenzahlungen	-2.031	-1.806
Plananpassungen	0	-12
Pensionsverpflichtungen am Ende des Jahres	47.181	38.283
Davon unverfallbar	36.057	31.073
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	25.489	12.593
Veränderungen im Konsolidierungskreis	34	11.359
Währungsumrechnungsdifferenzen	-230	23
Zinsertrag vom Planvermögen	695	577 ¹⁾
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	639	826 ¹⁾
Arbeitgeberbeiträge	1.726	1.311
Mitarbeiterbeiträge	716	551
Übergang (Transfer)	2.676	0
Rentenzahlungen	-1.886	-1.751
Marktwert des Planvermögens am Ende des Jahres	29.859	25.489
Finanzierungsstatus zum 31. Dezember	17.322	12.794

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „III Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Anmerkung c) und t)“

²⁾ Keine Vergleichszahlen vorhanden

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern des VAMED-Konzerns genutzt noch im VAMED-Teilkonzern investiert.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember zugrunde:

	2013	2012
Zinssatz	2,69%	3,06%
Gehaltsdynamik	2,00%	2,09%
Rententrend	1,02%	1,05%

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich im VAMED-Konzern im Berichtsjahr ein Pensionsaufwand in Höhe von T€ 1.949 (im Vorjahr T€ 1.766), der sich wie folgt zusammensetzt:

	2013	2012
Laufender Dienstzeitaufwand	1.363	853
Nettozinsaufwand	586	913
Pensionsaufwand	1.949	1.766

Der Pensionsaufwand wird den Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand für das laufende Jahr ("NPPC" - Net Periodic Pension Cost) liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen (entsprechend der Stichtagsbewertung zum 31.12. des Vorjahres) zugrunde:

	2013	2012
Zinssatz	3,06%	4,80%
Gehaltsdynamik	2,09%	2,51%
Rententrend	1,05%	1,75%

Die Verluste hinsichtlich der Anwartschaftsbarwerte ergeben sich vorwiegend aus den der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde liegenden Änderungen der Abzinsungssätze. Die Berechnung wurde für die Gesellschaften in Österreich auf Basis der Sterbetafeln „AVÖ 2008 - Angestellte“ durchgeführt.

Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um 0,5% Punkte hätte auf die Pensionsverpflichtung zum 31.12.2013 folgende Auswirkungen:

Entwicklung der Pensionsverpflichtung	0,5% Punkte	
	Anstieg	Rückgang
Zinssatz	-3.150	3.549
Gehaltsdynamik	472	-452
Rententrend	2.544	-1.566

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2013 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum 31. Dezember 2013 berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen.

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Rentenzahlungen:

Erwartete Rentenzahlungen	Für die Geschäftsjahre
2.439	2014
2.456	2015
2.563	2016
2.515	2017
2.436	2018
13.945	2019 bis 2023
Summe	in den nächsten 10 Jahren
26.354	

Investmentpolitik und Strategie für das Planvermögen

Das Planvermögen wird ausschließlich von den Pensionskassen nach deren Veranlagungsstrategie verwaltet und gliederte sich wie folgt:

	2013	2012
Aktienfonds	26,14%	25,71%
Rentenfonds	46,75%	48,52%
Immobilienfonds	12,04%	11,65%
Sonstiges	15,06%	14,11%

Der beizulegende Wert der als „Sonstiges“ ausgewiesenen Teile des Planvermögens wird überwiegend nach Level 1 und 2 ermittelt („Fair Value Measurement“; rund 58 % bzw. 42 %).

Beitragsorientierte Pensionspläne

Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen im VAMED-Teilkonzern betrug im Geschäftsjahr T€ 1.320 (im Vorjahr T€ 1.328).

Der größte Anteil entfällt auf den in Österreich bestehenden Plan, an dem die MitarbeiterInnen der Leitgesellschaften der VAMED-Gruppe teilnehmen können. Die MitarbeiterInnen können bis zu 5 % ihres Gehalts im Rahmen dieses Planes anlegen, die Gesellschaft zahlt 100 % des MitarbeiterInnenbetrages ein.

27. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Im gezeichneten Kapital ergab sich im Geschäftsjahr keine Änderung.

Kapitalrücklage

In dieser Position werden die Kapitalrücklage aus dem Konzernabschluss der VAMED AG zum 31.12.2007 (nach öUGB), die Erhöhung, die sich aus dem erstmaligen Ansatz des Firmenwertes (auf Ebene der Muttergesellschaft) ergibt, sowie die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft, die nicht zur Ausschüttung zur Verfügung steht, ausgewiesen.

Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage sind die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Dividende

Nach österreichischem Aktienrecht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (UGB) erstellten Jahresabschluss der VAMED AG ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

28. Other Comprehensive Income (Loss)

	Stand vor Steuern 1. Januar 2013	Verände- rung	Stand vor Steuern 31. Dez. 2013	Steuer- effekt 1. Januar 2013	Verände- rung	Steuer- effekt 31. Dez. 2013	Stand nach Steuern 1. Januar 2013	Stand nach Steuern 31. Dez. 2013
Cashflow-Hedges	-37	-34	-71	9	9	18	-28	-53
Währungsumrechnungs- differenzen	152	-1.804	-1.651	0	0	0	152	-1.651
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungs- orientierten Pensionsplänen	-10.377	-1.544	-11.921	2.378	370	2.748	-7.999	-9.173
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	-4.445	-1.817	-6.262	974	428	1.402	-3.471	-4.860
Other Comprehensive Income (Loss)	-14.707	-5.198	-19.905	3.361	807	4.168	-11.346	-15.737

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Operate Leasing und Mietzahlungen

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns mieten Verwaltungsgebäude sowie Maschinen und Anlagen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasingverträge, die zu unterschiedlichen Terminen bis zum Jahr 2049 auslaufen.

Im Jahr 2013 betragen die Aufwendungen dafür T€ 23.130, im Vorjahr T€ 18.515. Für das 1. bis 5. Folgejahr beträgt die Verpflichtung aus diesen Verträgen T€ 56.645, danach T€ 64.207 (im Vorjahr T€ 55.761 bzw. T€ 67.660).

Aus der Übernahme von Garantien und ähnlichen Verpflichtungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit verschiedenen Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten) bestehen Eventualverbindlichkeiten in einem bewertbaren Ausmaß von maximal 45,8 Mio € (im Vorjahr 47,5 Mio €). Daneben bestehen Eventualverbindlichkeiten, für die zum Bilanzstichtag aufgrund der Sachlage keine Bewertung erfolgen konnte und für die somit auch keine Wertangabe erfolgt.

Rechtliche Verfahren

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns waren im Berichtsjahr in keine für die weitere Geschäftsentwicklung wesentlichen Rechtsstreitigkeiten (weder als Kläger noch als Beklagte) involviert. Alle vorhersehbaren Risiken aus sonstigen rechtlichen Verfahren sind durch Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. bestehende Versicherungen abgedeckt.

30. Finanzinstrumente

Bewertung von Finanzinstrumenten

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Kurzfristige Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehen werden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Die Bewertung der Derivate (Devisentermingeschäfte) erfolgt durch Vergleich des kontrahierten Terminkurses mit dem Terminkurs des Bilanzstichtages für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontrakts. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in teilweise vom Euro abweichenden Währungen ergeben sich für den VAMED-Konzern Risiken aus Wechselkurschwankungen. Zur Steuerung der Währungsrisiken tritt der VAMED-Konzern in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken einwandfreier Bonität bzw. mit der Abteilung „Treasury“ der Muttergesellschaft ein.

Marktrisiko

Für die Finanzberichterstattung ist der Euro Berichtswährung. Aus der internationalen Tätigkeit der Konzerngesellschaften ergeben sich Transaktionsrisiken für in fremder Währung fakturierte Verkäufe und

Einkäufe. Zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Risiken setzt der VAMED-Konzern Devisentermingeschäfte ein. Diese Sicherungsgeschäfte wurden als Cashflow Hedges bilanziert. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der Devisentermingeschäfte, die als Cashflow Hedges für geplante Verkäufe oder Zukäufe von Waren und Dienstleistungen bestimmt und geeignet sind, wird erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) abgegrenzt.

Kreditrisiko

Für den VAMED-Konzern besteht dem Grunde nach ein wesentliches Risiko im Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine intensive Bonitätsbeurteilung während der gesamten Projektphase, ein konsequentes Forderungsmanagement, durch Versicherungen und (soweit möglich) durch Auslagerung des Finanzierungsrisikos begegnet.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung der Erfüllung der bestehenden und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen steuert der VAMED-Konzern die Liquidität mittels eines effektiven Working-Capital- und Cash-Managements. Im Hinblick auf die zum Bilanzstichtag bestehenden Positionen an liquiden Mitteln und Forderungen aus Cash Pooling und Veranlagungen sowie aus der Finanzierungsstruktur der Errichtungsprojekte ist das Management des VAMED-Konzerns davon überzeugt, dass diese Positionen sowie die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs der VAMED-Gruppe ausreichen.

31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement

Der VAMED-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Der Bedarf an Fremdkapital (in Form von konzerninternen Darlehen und Bankkrediten) wurde im Wesentlichen durch die Erwerbe neuer Gesellschaften hervorgerufen. Das Erfordernis nach Fremdkapital im Projektgeschäft ist aufgrund der erhaltenen Anzahlungen und der Baufortschrittszahlungen gering.

Aufgrund der Diversifikation des Unternehmens innerhalb des Gesundheitssektors und der starken Marktposition in globalen, wachsenden und nicht

zyklischen Märkten werden im Wesentlichen planbare und nachhaltige Cashflows erwirtschaftet. Die Kunden des VAMED-Konzerns verfügen größtenteils über hohe Bonität. Darüber hinaus werden durch die in den meisten Geschäftsfällen vereinbarten Anzahlungen und Sicherheiten die Zahlungseingänge sichergestellt. Die Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital wird im Lagebericht unter „1.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der VAMED-Gruppe“ näher erläutert.

32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen

Die Segmentierung des VAMED-Konzerns mit den Unternehmensbereichen „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen zum 31.12. (Management Approach).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Unternehmensbereichen werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, die auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden über Dienstleistungsvereinbarungen abgerechnet.

33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften des VAMED-Konzerns und Mitgliedern des Vorstandes oder Mitgliedern des Aufsichtsrates der VAMED AG.

34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres

Seit Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld des VAMED-Konzerns eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform des VAMED-Konzerns oder im Personalbereich vorgesehen.

35. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen T€ 1.858 (im Vorjahr T€ 1.936).

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Vorstands der VAMED AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

36. Informationen zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Personen:

Aufsichtsrat:

Dr. Gerd Krick, Bad Homburg (Vorsitzender)
Dkfm. Stephan Sturm, Bad Homburg
(Vorsitzender-Stellvertreter)
Dr. Robert Hink, Wien
Dr. Reinhard Platzer, Wien, bis 02.12.2013
KR Karl Samstag, Wien
Mag. Andreas Schmidradner, Wien

Arbeitnehmervertreter:

Josef Artner, Wien
Otto Hager, Wien
Ing. Robert Winkelmayer, Wien

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der VAMED AG festgesetzt und betragen im Berichtsjahr T€ 89 (im Vorjahr T€ 90).

37. Honorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2013 bzw. 2012 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien und den anderen ausländischen Deloitte-Gesellschaften im Aufwand erfasst.

	2013		2012	
	Gesamt	davon Österreich	Gesamt	davon Österreich
Abschlussprüfung	289	199	307	215
Steuerberatungsleistungen	54	0	8	0
Sonstige Leistungen	138	133	35	35
Honorar des Abschlussprüfers, gesamt	481	332	350	250

38. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist in der Anlage zum Anhang angeführt.

39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der VAMED-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VAMED-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des VAMED-Konzerns so dargestellt sind, dass ein möglichst getreues Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des VAMED-Konzerns beschrieben sind.“

Wien, am 27. Februar 2014

Der Vorstand



Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Wolfgang Kaltenecker
Mitglied des Vorstandes



Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes



MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS- SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2013

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
Vollkonsolidierte Gesellschaften:		
VAG	VAMED AG, Wien, Österreich	
ALM	ALMEDA, a.s., Neratovice, Tschechische Republik	76,00
API	API Betriebs gemeinnützige GmbH, Wien, Österreich	60,00
HCC	H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien	92,71
CLP	Centrum léčby pohybového aparátu, s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
hi	hospitalia international gmbh, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	100,00
HMT	HERMED Medizintechnik Schweiz AG, Rapperswil-Jona, Schweiz	56,00
HSB	Heilbad Sauerbrunn Betriebsgesellschaft m.b.H., Bad Sauerbrunn, Österreich	95,00
HTB	HERMED Technische Beratungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
KLB	Krankenhaus-Logistik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KLS	Krankenhaus-Logistik Schleswig-Holstein GmbH, Damp, Deutschland	100,00
KSB	Krankenhaus-Sterilisation Berlin GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KSW	Krankenhaus-Sterilisation Baden-Württemberg GmbH, Müllheim, Deutschland	100,00
KSM	Krankenhaus-Service Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Stralsund, Deutschland	100,00
KTB	Krankenhaus-Technik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KTL	Krankenhaus-Technik-Logistik Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin, Deutschland	100,00
KTN	Krankenhaus-Technik Nordrhein-Westfalen GmbH, Bad Berleburg, Deutschland	100,00
KTS	Krankenhaus-Technik Schleswig-Holstein GmbH, Damp, Deutschland	100,00
KTT	KTT Krankenhaus-Technik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
MED	MEDITERRA s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
MEL	Mělnická zdravotní, a.s., Mělník, Tschechische Republik	100,00
NET	MEDNET s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
NFM	Niederösterreichische Facility Management GmbH, Wiener Neustadt, Österreich	60,00
NSZ	Nemocnice sv. Zdislavy, a.s., Velké Meziříčí, Tschechische Republik	100,00
NTK	Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH, Kapfenberg, Österreich	90,00
NTV	Nemocnice Tanvald, s.r.o., Tanvald, Tschechische Republik	0,30
PKS KG	PKS Privatklinik Salzburg GmbH & Co KG, Salzburg, Österreich	100,00
PKS GmbH	PKS Privatklinik Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich	100,00
RMB	Rehabilitationsklinik im Montafon Betriebs-GmbH, Schruns, Österreich	100,00
ROB GmbH	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH, Oberndorf, Österreich	100,00
ROB KG	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH & Co KG, Oberndorf, Österreich	100,00
RZS	Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
SED	MEDITERRA - Sedlčany, s.r.o., Sedlčany, Tschechische Republik	100,00
STC	Seniorenzentrum St. Corona am Schöpfl Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,00
TAU	TAU Management und Betriebsführung GmbH, Vöcklabruck, Österreich	60,00
TBS	Therme Seewinkel Betriebsgesellschaft m.b.H., Frauenkirchen, Österreich	100,00
TMD	TEMAMED Medizintechnische Dienstleistungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
UKK	VAMED UKK Projektgesellschaft m.b.H., Berlin, Deutschland	100,00
VE KG	VAMED ENGINEERING GmbH & CO KG, Wien, Österreich	100,00
VE (P)	PRINSAMED - PROJECTOS INTERNACIONAIS DE SAÚDE UNIPessoal LDA, Lissabon, Portugal	100,00
VE (U)	TOV "VAMED UKRAINE", Kiew, Ukraine	100,00
VE GMBH	VAMED ENGINEERING GmbH, Wien, Österreich	100,00
VHP	VAMED Health Project GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VHP-CZ	VAMED Health Projects CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VKMB	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges. m.b.H., Wien, Österreich	100,00
VMS KG	VAMED Management und Service GmbH & Co KG, Wien, Österreich	100,00
VMS GMBH	VAMED Management und Service GmbH, Wien, Österreich	100,00
VMS-D	VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin, Deutschland	100,00
VMT	VAMED Medizintechnik GmbH, Wien, Österreich	100,00

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VSB	VAMED Service- und Beteiligungsges. m.b.H., Berlin, Deutschland	95,00
VSG KG	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CO KG, Wien, Österreich	100,00
VSG GMBH	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH, Wien, Österreich	100,00
Nicht konsolidierte Gesellschaften:		
AVK	ATEGRIS VAMED Krankenhaus Service GmbH, Oberhausen, Deutschland	49,00
BBH	Blumauerplatz Beteiligungs-Holding GmbH, Linz, Österreich	100,00
BPB	Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH, Neudorf, Österreich	49,00
CFS	Casalis Facility Services GmbH, Kassel, Deutschland	49,00
CFM	Charité CFM Facility Management GmbH, Berlin, Deutschland	16,33
CWS	CW Krankenhaus-Service GmbH, Düsseldorf, Deutschland	25,00
EHD	PT. European Hospital Development, Jakarta, Indonesien	30,00
GOK	Gemeinnützige Oberndorfer Krankenhausbetriebsgesellschaft m.b.H., Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
GRB	Gesundheitsresort Gars Betriebs GmbH, Gars am Kamp, Österreich	19,14
GRG	Gesundheitsresort Gars GmbH, Gars am Kamp, Österreich	17,00
ITS	UKSH Gesellschaft für IT Services mbH („ITSG“), Lübeck, Deutschland	49,00
ITT	UKSH Gesellschaft für Informationstechnologie mbH („GfIT“), Lübeck, Deutschland	49,00
KFE	KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH, Hamburg, Deutschland	49,00
KME	KME Klinik Medizintechnik Eppendorf GmbH, Hamburg, Deutschland	49,00
LKV	LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	49,00
MTK GmbH	VAMED MTK Hofheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, Deutschland	100,00
MTK KG	VAMED MTK Hofheim GmbH & Co. KG, Berlin, Deutschland	100,00
NRZ	Neurologisches Rehabilitationszentrum "Rosenhügel" Errichtungs- und Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	49,00
NTG	Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH, Linz, Österreich	41,40
PSZ	Psychosomatisches Zentrum Eggenburg GmbH, Eggenburg, Österreich	29,00
RBB	Rehaklinik Wien Baumgarten Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	100,00
RBW	Rehabilitationsklinik im Bregenzer Wald Betriebs-GmbH, Lingenau, Österreich	100,00
RKB	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, Kitzbühel, Österreich	100,00
RVB	Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH, St. Veit im Pongau, Österreich	76,00
RZO	Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa GmbH, Wien, Österreich	49,00
SEN	SENALPA S.r.l., Venedig, Italien	21,40
TBG	'TBG' Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H., Linz, Österreich	18,00
TEH	Therapiezentrum Enns Holding GmbH, Linz, Österreich	29,70
THG	"THG" Thermenzentrum Geinberg Errichtungs-GmbH, Linz, Österreich	27,34
THL	THL Therme Laa a.d. Thaya - Projektentwicklungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H., Laa a.d. Thaya, Österreich	19,96
TLG	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH & CO KG, Längenfeld, Österreich	11,66
TLG GMBH	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH, Längenfeld, Österreich	12,43
TWB KG	Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	17,07
TWB GMBH	Tauern SPA World Betriebs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWE KG	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	17,07
TWE GMBH	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWO KG	Therme Wien GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,99
TWO GmbH	Therme Wien Ges.m.b.H., Wien, Österreich	19,99
UKH-Linz	UKH-Linz Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	33,33
VAROM	VAMED ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
VBH	"VAMED B&H" d.o.o. Tuzla, Tuzla, Bosnien und Herzegowina	100,00
VE (M)	VAMED ENGINEERING (M) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	16,00
VE (T)	Vamed (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	15,00
VEE	VAMED EMIRATES LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	20,00
VE-NIG	VAMED ENGINEERING NIGERIA LIMITED, Abuja, Nigeria	15,00
VE-PHD	Philippine Hospital Project Development Corporation, Manila Makati City, Philippinen	40,00
VHC	VAMED Healthcare Co. Ltd., Peking, China	100,00
VHS	VAMED HEALTHCARE SERVICES SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	93,14
VHT	VAMED Healthcare Services (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	49,00
VMR	Health Institution - Institute for diagnostics "VAMED" Novi Sad, Novi Sad, Serbien	75,00
VMS-CZ	VAMED CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VOJ	"VOJVODINA SPA" Ltd. Novo Milosevo, Novo Milosevo, Serbien	51,00
V-RU	OOO VAMED, Moskau, Russische Föderation	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den „verkürzten Teilkonzernabschluss“ bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalentwicklung und verkürztem Anhang der VAMED AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013 geprüft. Dieser verkürzte Teilkonzernabschluss basiert auf dem in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Group Reporting Package und dem darin festgelegten Konsolidierungskreis. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Group Reporting Packages, das ausschließlich für die Einbeziehung in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft erstellt wurde, und der daraus abgeleitete verkürzte Teilkonzernabschluss liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem verkürzten Teilkonzernabschluss auf Grundlage unserer Prüfung. Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Auftragsbestätigungsschreibens die in der Anlage beigefügten und von der Kammer der Wirtschaftstreuhandler herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2011) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR Mio 2 vereinbart.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing durchgeführt. Die angeführten Prüfungsgrundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, sodass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Abschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Teilkonzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Abschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

In den nachstehend angeführten Punkten weicht der VAMED-Teilkonzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den

Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der VAMED-Teilkonzernabschluss enthält Firmenwerte aus der Akquisition der VAMED-Gruppe durch die Muttergesellschaft („push down accounting“) sowie Firmenwerte aus der Akquisition von anderen Segmenten der Muttergesellschaft durch die VAMED-Gruppe, die aus dem „push down accounting“ stammen bzw. mit der Differenz des Kaufpreises und den fortgeführten Buchwerten angesetzt sind, mit den jeweils von der Muttergesellschaft vorgegebenen Werten. Zu den – auch betraglichen – Details verweisen wir auf den Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ der Erläuterungen zum VAMED-Teilkonzernabschluss („Notes“).
- Die Erläuterungen zum VAMED-Teilkonzernabschluss („Notes“) enthalten, wie dort selbst im Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ angeführt, nicht alle nach den IFRS erforderlichen Angaben.
- In den VAMED-Teilkonzernabschluss wurden zwei gemeinnützige Gesellschaften mit einem Umsatz von insgesamt EUR 12,0 Mio einbezogen, aus welchen die VAMED-Gruppe keinen unmittelbaren wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann.

Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der verkürzte Teilkonzernabschluss der VAMED AG, Wien zum 31. Dezember 2013 mit den im vorstehenden Absatz angeführten Einschränkungen den International Financial Reporting Standards (IFRS) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Teilkonzerns der VAMED AG zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage des Teilkonzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2013.

Wien, am 27. Februar 2014



Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Claudia Brunnhuber-Holzinger
Wirtschaftsprüfer